Montageanleitung

WPC Gartenhaus

Gartenhaus mit Satteldach aufbauen – Unterkonstruktion, Wände, Giebel, Dach und Doppeltür, ohne oder mit Kippfenster



Grundfläche	Fundament	Dachlast	Montage
280 × 280 cm	**mind. 330 × 330 cm**	**95 kg/m²**	**mind. 2 Personen**

Mit dieser Anleitung bauen Sie unser WPC Gartenhaus auf: Auf einem Bodenrahmen stehen vier Eckpfosten, zwischen die die Füllungsprofile der Wände eingesetzt werden. Darauf folgen die Giebel, die Dachkonstruktion und das Satteldach aus Aluminium-Dachprofilen, zum Schluss die Doppeltür. Die Anleitung gilt für beide Ausführungen, ohne und mit Kippfenster. Lesen Sie die Anleitung vor der Montage sorgfältig durch und kontrollieren Sie, ob alle Werkzeuge und Arbeitsmaterialien bereitliegen. Die Montage erfordert mindestens zwei Personen.

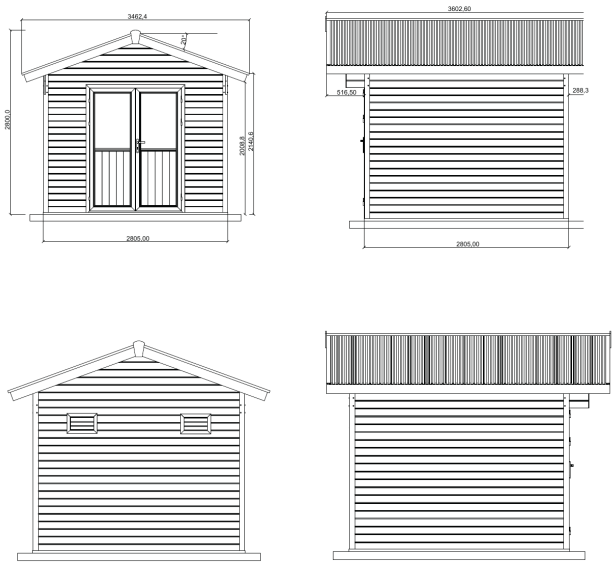
Ausführungen

Beide Ausführungen sind bis auf das Fenster gleich. Die Schritte haben dieselben Nummern wie die Zeichnungen; Schritte, die nur für eine Ausführung gelten, sind in der Überschrift gekennzeichnet.

Ausführung im Shop	Schritte	Unterschied
WPC Gartenhaus ohne Kippfenster	1 bis 7, 10 bis 28	Schritte 8 und 9 entfallen
WPC Gartenhaus mit Kippfenster	1 bis 6, 8 bis 28	Schritt 7 entfällt; Fenster WD1 in den Schritten 8 und 9

Das Kippfenster hat einen Alu-Rahmen in Anthrazit und eine 2-fach-Verglasung. Es kann an der linken, der rechten oder der hinteren Wand eingebaut werden (Schritt 8).

Maße

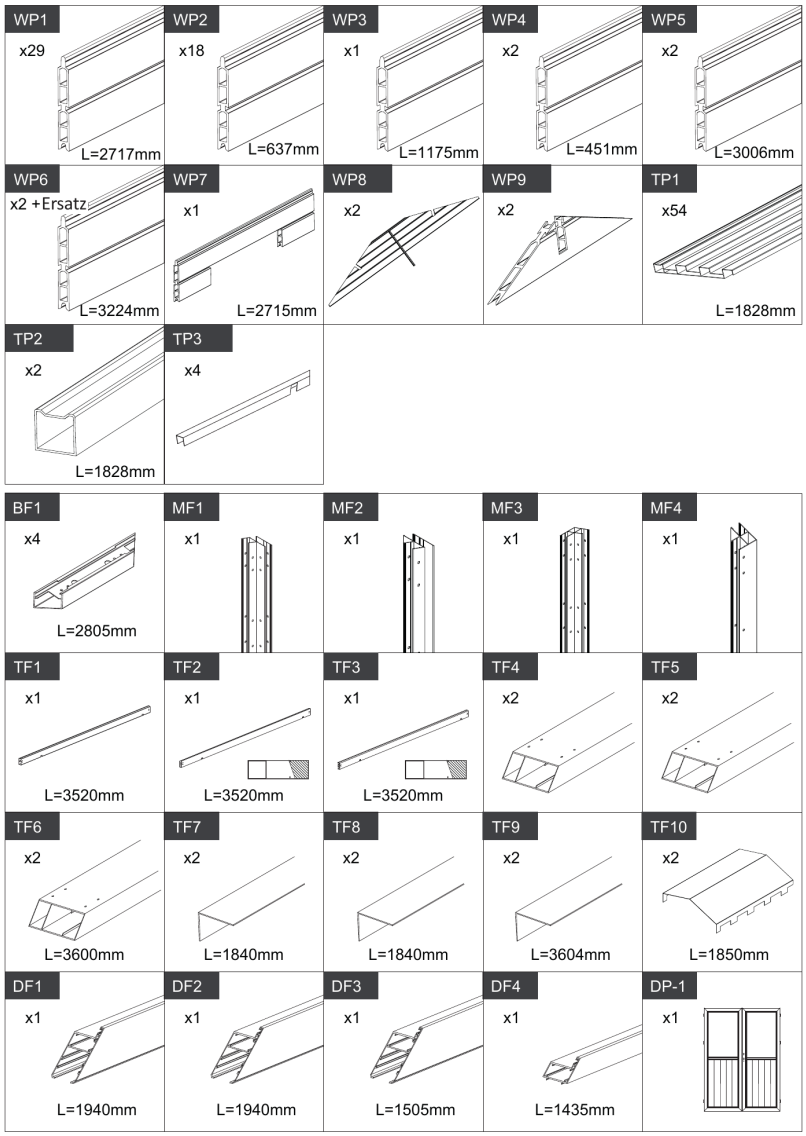


Maße in mm, wie eingezeichnet

- Bodenrahmen: 2805 × 2805 mm (im Shop: Grundfläche 280 × 280 cm)
- Dach: 3462,4 mm (Vorderansicht) × 3602,6 mm (Seitenansicht), Dachneigung 20°
- Höhen in der Vorderansicht: 2800,0 mm, seitlich 2140,6 mm und 2008,8 mm, wie eingezeichnet
- Dachüberstand in der Seitenansicht: 516,5 mm und 288,3 mm, wie eingezeichnet
- Die Rückansicht zeigt die beiden Lüftungsgitter WD2 an der Rückwand (Schritt 7).

Lieferumfang

Die Bezeichnungen (WP1, TF6, SC-1 …) stehen so in den Zeichnungen; die Bezeichnung in Klammern beschreibt das Teil. Längen in mm. Prüfen Sie den Lieferumfang vor der Montage auf Vollständigkeit. Wo die Teileübersicht andere Zahlen zeigt (WP2, WP7, SC-6), gelten die Tabellen. Bei SC-6 ist die Zahl der Ersatzschrauben nicht angegeben.



Teileübersicht Profile, Rahmen und Tür; Mengen und Längen in den Tabellen

Füllungsprofile, Giebel und Dachprofile

Teil	Länge	Anzahl
WP1 (Füllungsprofil)	2717 mm	29
WP2 (Füllungsprofil)	637 mm	20
WP3 (Füllungsprofil)	1175 mm	1
WP4 (Füllungsprofil)	451 mm	2
WP5 (Füllungsprofil)	3006 mm	2
WP6 (Füllungsprofil)	3224 mm, dazu Ersatz	2
WP7 (Profil mit Aussparungen)	2717 mm	1
WP8 (Giebelelement, zweiteilig)	–	2
WP9 (Binder)	–	2
TP1 (Dachprofil)	1828 mm	54
TP2 (Dachprofil mit Nutseite)	1828 mm	2
TP3 (Leiste)	–	4

Bodenrahmen und Eckpfosten

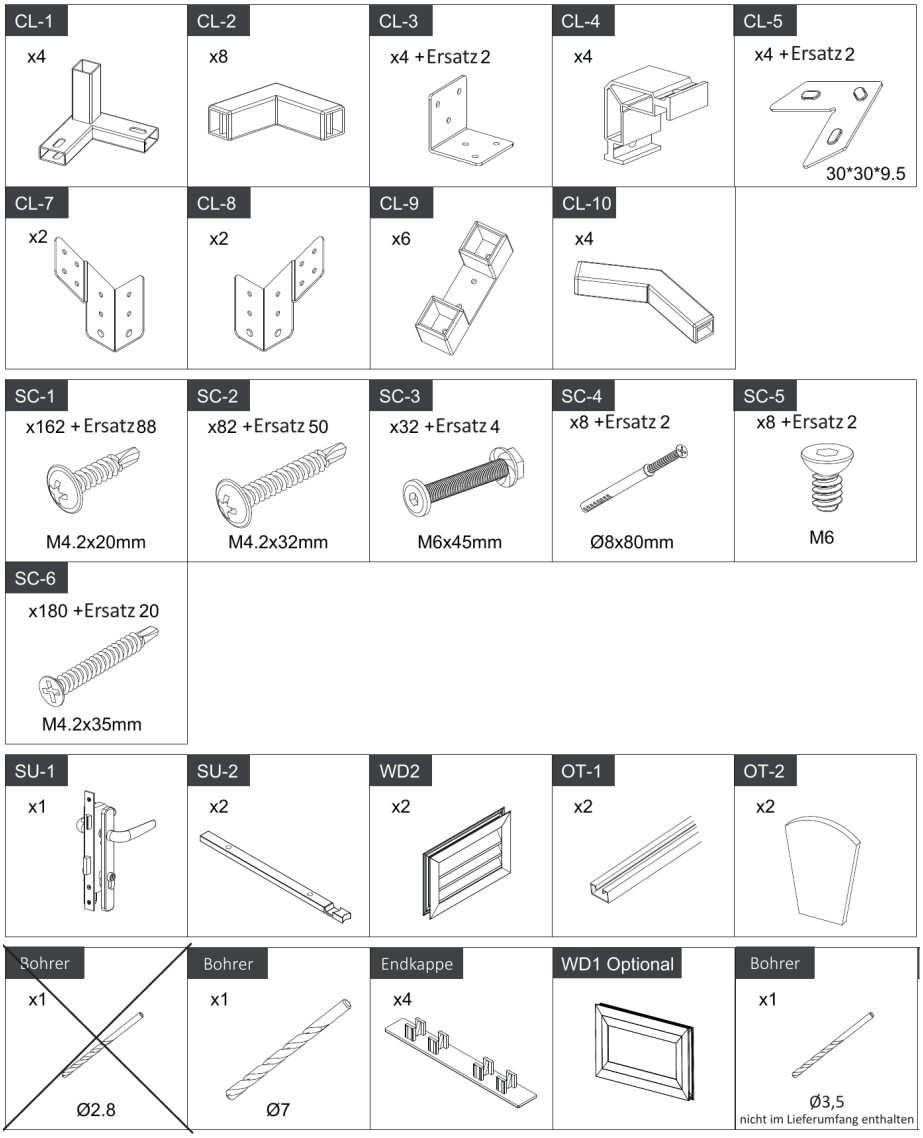
Teil	Länge	Anzahl
BF1 (Bodenrahmen)	2805 mm	4
MF1 (Eckpfosten vorn links)	–	1
MF2 (Eckpfosten vorn rechts)	–	1
MF3 (Eckpfosten hinten links)	–	1
MF4 (Eckpfosten hinten rechts)	–	1

Träger, Sparren und Blenden

Teil	Länge	Anzahl
TF1 (Firstträger)	3520 mm	1
TF2 (Dachträger)	3520 mm	1
TF3 (Dachträger)	3520 mm	1
TF4 (Sparrenprofil)	–	2
TF5 (Sparrenprofil)	–	2
TF6 (Traufträger)	3600 mm	2
TF7 (Winkelblende Giebel)	1840 mm	2
TF8 (Winkelblende Giebel)	1840 mm	2
TF9 (Winkelblende Traufe)	3604 mm	2
TF10 (Firstabdeckung)	1850 mm	2

Türrahmen und Doppeltür

Teil	Länge	Anzahl
DF1 (Türrahmen seitlich)	1940 mm	1
DF2 (Türrahmen seitlich)	1940 mm	1
DF3 (Türrahmen oben)	1505 mm	1
DF4 (Türrahmen unten)	1435 mm	1
DP-1 (Doppeltür)	–	1



Teileübersicht Verbinder, Schrauben und Zubehör; Mengen in den Tabellen

Verbinder

Teil	Maß	Anzahl
CL-1 (Eckverbinder Bodenrahmen)	–	4
CL-2 (Winkelverbinder)	–	8
CL-3 (Winkel), dazu 2 Ersatz	–	4
CL-4 (Verbinder Türrahmen)	–	4
CL-5 (Blech), dazu 2 Ersatz	30 × 30 × 9,5	4
CL-7 (Eckwinkel)	–	2
CL-8 (Eckwinkel, spiegelbildlich)	–	2
CL-9 (Doppelhalter)	–	6
CL-10 (Firstverbinder, abgewinkelt)	–	4

Schrauben und Dübel

Teil	Maß	Ersatz	Anzahl
SC-1 (Bohrschraube, Flachkopf)	M4,2 × 20 mm	88	162
SC-2 (Bohrschraube, Flachkopf)	M4,2 × 32 mm	50	82
SC-3 (Schraube mit Mutter)	M6 × 45 mm	4	32
SC-4 (Dübel mit Schraube)	Ø 8 × 80 mm	2	8
SC-5 (Senkschraube)	M6	2	8
SC-6 (Bohrschraube, Senkkopf)	M4,2 × 35 mm	–	204

SC-3 und SC-5 haben einen Innensechskant für den Schlüssel 4 mm, die Mutter von SC-3 passt zum Schraubenschlüssel SW10.

Zubehör

Teil	Bemerkung	Anzahl
SU-1 (Schloss mit Drückergarnitur)	Schritt 25	1
SU-2 (Riegel)	Schritt 27	2
WD2 (Lüftungsgitter)	Schritt 7 bzw. 8	2
OT-1 (Giebelschiene)	Schritt 12	2
OT-2 (Firstendkappe)	Schritt 24	2
Endkappe (für Profilenden)	Schritt 10	4
Bohrer (Ø 7 mm)	Schritt 11	1
WD1 (Kippfenster)	nur mit Kippfenster	1

Das Kippfenster WD1 misst 873,8 × 459,5 × 43 mm (Zeichnung in Schritt 9). Der Bohrer Ø 3,5 mm für Schritt 2 gehört nicht zum Lieferumfang. Ein Bohrer Ø 2,8 mm ist in der Übersicht durchgestrichen; er wird nicht gebraucht.

Das brauchen Sie

- Bohrmaschine, für Schritt 3 eine Schlagbohrmaschine oder einen Bohrhammer mit einem Bohrer für die Dübel SC-4 (Ø 8 × 80 mm)
- Bohrer Ø 3,5 mm (nicht im Lieferumfang) und Bohrer Ø 7 mm (im Lieferumfang)
- Akkuschrauber
- Handkreissäge (nur mit Kippfenster, Schritt 9)
- Gummihammer
- Wasserwaage, Winkel und Maßband
- Innensechskantschlüssel 4 mm und Schraubenschlüssel SW10
- 2 Trittleitern
- Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe
- Für das Fundament: eine durchgehende Betonbodenplatte oder ein Ringfundament (nicht im Lieferumfang), siehe „Aufstellort und Fundament“

Sicherheitshinweise

Vor der Montage lesen

- Achtung! Produkt kann im unmontierten Zustand scharfe Kanten aufweisen, Schutzhandschuhe tragen.
- Achtung! Produkt kann produktionsbedingt lose Späne aufweisen, Schutzbrille tragen.
- Achtung! Gefahr vor Quetschungen durch schwere Gegenstände oder bewegliche Teile, Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.
- Achtung! Erstickungsgefahr durch verschluckbare Kleinteile und Plastikbeutel, von Kindern, Schutzbefohlenen und Babys fernhalten.
- Die Montage darf nur durch geeignete, unterwiesene Personen erfolgen und erfordert mindestens zwei Personen. Das Tragen geeigneter persönlicher Schutzausrüstung, insbesondere Schutzhandschuhe, wird empfohlen.
- Die Montage des Gartenhauses darf nur bei geeigneten Witterungsbedingungen erfolgen. Aufbauarbeiten bei Unwetter, starkem Wind, Starkregen, Gewitter oder extremen Temperaturen sind unzulässig, da Unfall- und Beschädigungsgefahr besteht.
- Die Dachpaneele dürfen zu keinem Zeitpunkt betreten werden. Die Dachfläche ist nicht begehbar, auch nicht kurzfristig oder zu Reinigungszwecken.

Unsere Hinweise

- Arbeiten Sie an Giebel und Dach von zwei sicher stehenden Trittleitern aus, nie auf Wand oder Dachkonstruktion stehend. Lange Profile und die Giebel zu zweit tragen und einsetzen.
- Unterbrechen Sie die Arbeit, wenn Wind aufkommt: Lose Profile, Giebel und Dachprofile bieten viel Angriffsfläche. Lassen Sie keine losen Teile auf dem Dach liegen.
- Tragen Sie beim Bohren und beim Sägen der Fensteröffnung eine Schutzbrille. Halten Sie Kinder während der Montage fern.

Vorbereitung der Montage

- Alle Bauteile müssen sauber, trocken und unbeschädigt gelagert und verarbeitet werden. Sie dürfen nicht betreten oder mechanisch belastet werden.
- Die Sendung darf im verpackten Zustand nicht der Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Durch Staunässe entsteht Flecken- und Schimmelbildung.
- Vor der Montage sind alle Bauteile vollständig zu prüfen und geordnet auf einer ebenen, tragfähigen, trockenen und sauberen Fläche bereitzulegen. Beschädigte Teile dürfen nicht montiert werden.
- Alle Bauteile müssen spätestens innerhalb von 72 Stunden nach dem Öffnen der Verpackung montiert werden. Unsachgemäße oder zu lange Lagerung kann zu Materialschäden führen.
- Beim Öffnen des Produktes ist mit geeigneten Werkzeugen und besonderer Sorgfalt vorzugehen, um Beschädigungen an Bauteilen oder Oberflächen zu vermeiden.
- Entfernen Sie die Schutzfolie spätestens 8 Wochen nach Erwerb von den Profilen. Nach diesem Zeitraum besteht die Gefahr, dass sich die Folie nicht mehr rückstandslos entfernen lässt.

Allgemeine Hinweise und bestimmungsgemäße Verwendung

- Diese Montage- und Sicherheitsanleitung ist Bestandteil des Produkts und vor Beginn der Montage vollständig zu lesen. Der Anwender ist verpflichtet, sich mit allen beschriebenen Arbeitsschritten, Sicherheitshinweisen und technischen Anforderungen vertraut zu machen. Die Montage darf ausschließlich entsprechend den Angaben dieser Anleitung und in der vorgegebenen Reihenfolge erfolgen.
- Diese Anleitung ist während der gesamten Nutzungsdauer des Produkts aufzubewahren und muss dem Betreiber jederzeit zugänglich sein.
- Das Gartenhaus ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt und darf nicht für gewerbliche, industrielle oder öffentliche Zwecke genutzt werden.
- Das Gartenhaus ist als freistehende Konstruktion ausgelegt. Es darf weder an bestehende Gebäude angebaut noch mit anderen Bauwerken verbunden oder statisch gekoppelt werden.
- Es dient ausschließlich zur Aufbewahrung von Gartenwerkzeugen, Gartengeräten, Gartenmöbeln sowie vergleichbaren haushaltsüblichen Gegenständen. Eine Nutzung als Gefahrstofflager, als Lager für entzündliche oder explosive Stoffe, als Unterkunft oder Unterbringung für Haustiere, als Kinderspielhaus oder für ähnliche Zwecke ist ausdrücklich ausgeschlossen.
- Eine Nutzung des Gartenhauses zu Wohn-, Aufenthalts- oder Übernachtungszwecken ist nicht zulässig. Das Gartenhaus ist nicht für den dauerhaften Aufenthalt von Personen ausgelegt.
- Das Gartenhaus darf nur so verwendet werden, wie es in dieser Montage- und Sicherheitsanleitung beschrieben ist. Veränderungen am Produkt, insbesondere bauliche Änderungen, statische Eingriffe, zusätzliche An- oder Aufbauten sowie das Entfernen von Bauteilen, sind nicht zulässig.
- Der Einbau von technischen Anlagen wie Heizgeräten, Öfen, offenen Feuerstellen, Gasinstallationen, Sanitäranlagen oder vergleichbaren Einrichtungen ist nicht erlaubt. Elektrische Installationen dürfen nur vorgenommen werden, sofern diese ausdrücklich vorgesehen sind und den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- Das Gartenhaus ist nicht für außergewöhnliche Belastungen ausgelegt. Dächer, Wände und Konstruktionselemente dürfen nicht betreten, bestiegen oder als Ablagefläche für schwere Gegenstände verwendet werden.
- Kinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im oder am Gartenhaus aufhalten. Das Gartenhaus ist kein Spielgerät.

Genehmigung, Wareneingang und Restrisiken

- Die Errichtung des Gartenhauses kann nationalen, regionalen oder kommunalen Bau- und Genehmigungsvorschriften unterliegen. Die Verantwortung für die Prüfung der Genehmigungsfähigkeit sowie für die Einhaltung aller geltenden gesetzlichen, baurechtlichen und sicherheitstechnischen Vorschriften liegt ausschließlich beim Errichter. Erforderliche Genehmigungen und Anzeigen sind vor Beginn der Montage einzuholen.
- Offensichtliche Transportschäden sind unmittelbar bei der Warenannahme zu dokumentieren. Der Lieferumfang ist unverzüglich nach der Anlieferung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen. Beschädigte oder unvollständige Produkte dürfen nicht montiert werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an unseren Kundenservice.
- Trotz konstruktiver Schutzmaßnahmen und der Einhaltung aller Montage- und Sicherheitshinweise können folgende Restrisiken nicht vollständig ausgeschlossen werden: Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Stoßstellen während der Montage, Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten an Bauteilen, Gefahr durch Umkippen oder Einsturz bei unsachgemäßer Montage oder unzureichendem Untergrund, Sachschäden durch extreme Witterungsereignisse. Der Anwender ist verpflichtet, geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen und die Montage sachgerecht auszuführen.
- Es wird empfohlen, vor der Montage zu prüfen, ob eine ausreichende Versicherungsdeckung gegen Unwetter-, Einbruch-, Diebstahl-, Elementar- und Vandalismusschäden besteht.

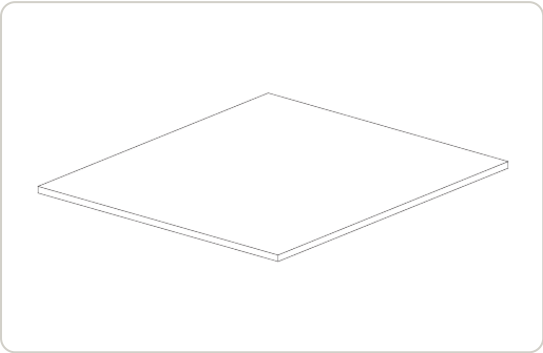
Aufstellort und Fundament

Aufstellort und Fundament

- Der Aufstellort des Gartenhauses sowie die Ausführung des Fundaments sind sicherheitsrelevant und haben direkten Einfluss auf die Standsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Lebensdauer des Produkts. Die nachfolgenden Montagehinweise sind zwingend einzuhalten.
- Das Gartenhaus darf ausschließlich auf einem ebenen, waagerechten und dauerhaft tragfähigen Fundament montiert werden. Das Fundament muss geeignet sein, alle während des bestimmungsgemäßen Gebrauchs auftretenden Lasten, insbesondere Eigengewicht, Nutzlasten sowie Windlasten, sicher aufzunehmen und in den Baugrund abzuleiten.
- Der Bodenrahmen des Gartenhauses muss vollflächig und spannungsfrei auf dem Fundament aufliegen. Unebenheiten des Untergrundes sind vor der Montage auszugleichen. Eine Montage auf nicht tragfähigem oder unebenem Untergrund ist unzulässig.
- **Als Fundament wird eine durchgehende Betonbodenplatte oder alternativ ein Ringfundament mit Mindestaußenmaßen von 330 × 330 cm empfohlen.** Die Verwendung von Gehwegplatten oder Pflastersteinen kann die erforderliche Tragfähigkeit und Standsicherheit beeinträchtigen und ist nur zulässig, wenn deren Eignung statisch sichergestellt ist. Der Bodenrahmen wird in Schritt 3 mit Dübeln im Fundament befestigt.
- Zwischen der Außenkante des Fundaments und der umlaufenden Geländeoberfläche sollte ein Mindestabstand von ca. 25 cm eingehalten werden. Dieser Abstand ist erforderlich, um die Außenwände vor dauerhafter Feuchtigkeit, Spritzwasser sowie Gras- und Moosbewuchs zu schützen.
- Das Gartenhaus muss dauerhaft von allen Seiten zugänglich sein und ausreichend umlüftet werden. Eine ungehinderte Luftzirkulation ist notwendig, um Feuchtigkeitsansammlungen, Kondenswasserbildung und materialbedingte Schäden zu vermeiden.
- Die Aufstellung sollte an einem möglichst windgeschützten Standort erfolgen. Zusätzliche Maßnahmen zur Windsicherung sind entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und Windlastzonen vorzusehen.
- Das Gartenhaus darf nicht direkt an andere Gebäude, Zäune oder bauliche Anlagen angrenzen. Ebenso ist das Aufstellen mehrerer Gartenhäuser in unmittelbarer Reihe nicht zulässig. Zu angrenzenden Bauwerken ist ein Mindestabstand von 50 cm einzuhalten, um Wartung, Belüftung und sichere Nutzung zu gewährleisten.
- Die Errichtung des Gartenhauses kann regionalen bauordnungsrechtlichen Vorschriften unterliegen. Der Errichter ist verpflichtet, vor der Montage eigenverantwortlich zu prüfen, ob eine Genehmigung erforderlich ist, und gegebenenfalls alle notwendigen Genehmigungen einzuholen sowie zusätzliche Auflagen zu erfüllen.

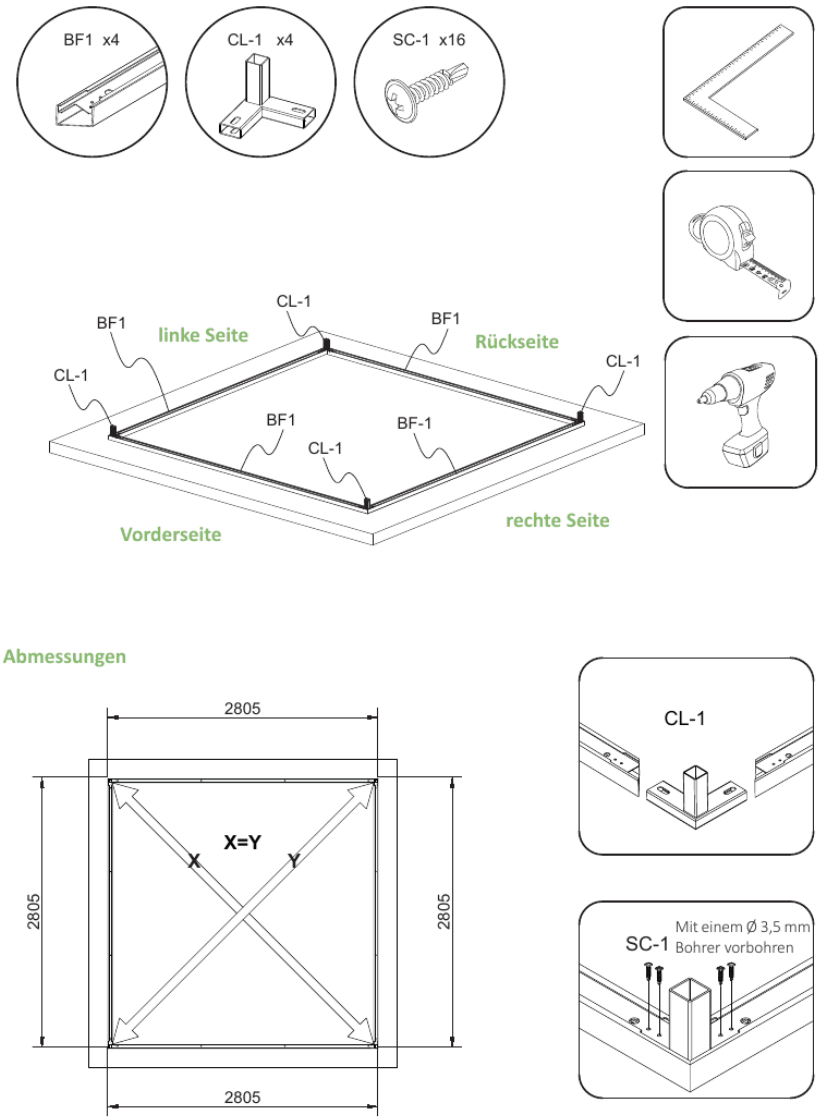
Unterkonstruktion

1 Untergrund vorbereiten



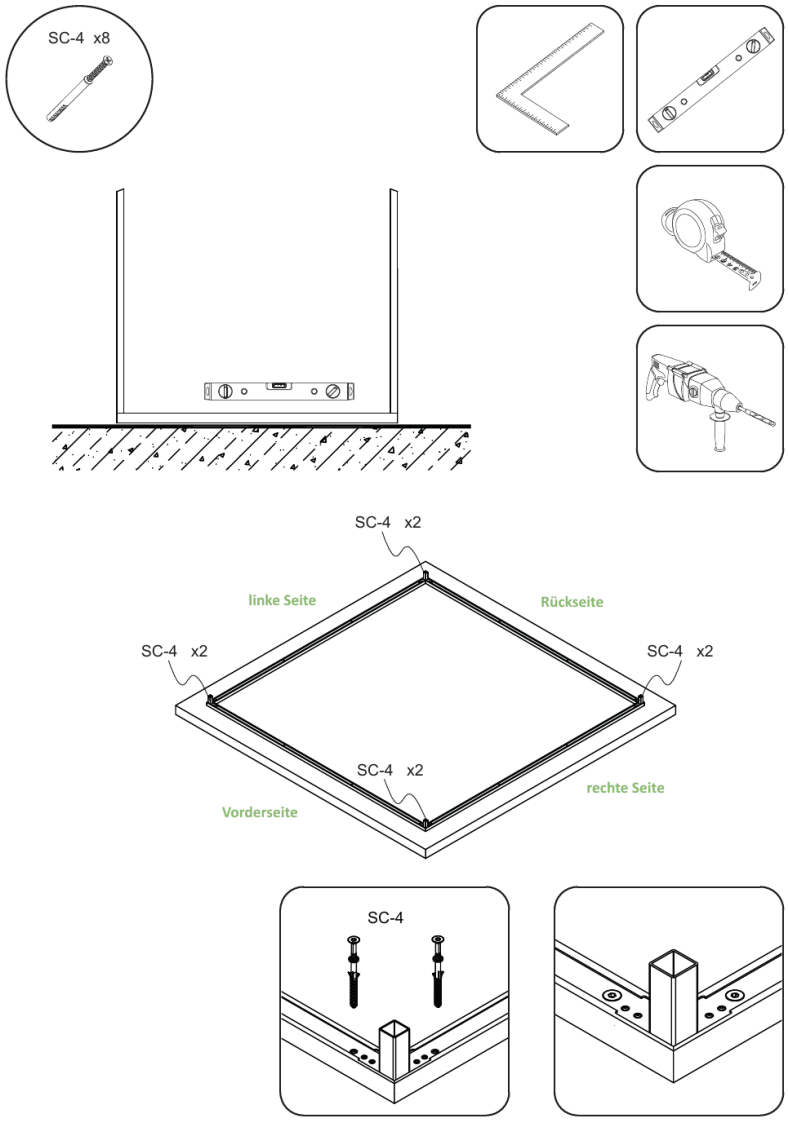
- Für die Montage ist ein tragfähiger, ebener und vollständig waagerechter Untergrund zwingend erforderlich (siehe „Aufstellort und Fundament“).
- Zudem ist sicherzustellen, dass der Montageort ausreichend belüftet und entwässert ist, um eine ordnungsgemäße Installation und den langfristigen Bestand der Konstruktion zu gewährleisten.

2 Unterkonstruktion verschrauben



- Die vier Profile **BF1** (Bodenrahmen) mit den vier Eckverbindern **CL-1** zu einem Rahmen zusammenstecken: in jeder Ecke ein CL-1, wie im Detail. Die Seiten heißen in den Zeichnungen Vorderseite (Türseite), linke Seite, Rückseite und rechte Seite.
- Der Rahmen misst 2805 × 2805 mm. Die Diagonalen X und Y messen: Sind sie gleich (X = Y), ist der Rahmen rechtwinklig.
- Mit einem Ø 3,5 mm Bohrer vorbohren und die Profile mit den Eckverbindern verschrauben: je Ecke 4 Schrauben **SC-1**, auf jeder Seite der Ecke 2, wie im Detail. Zusammen 16 Schrauben SC-1.

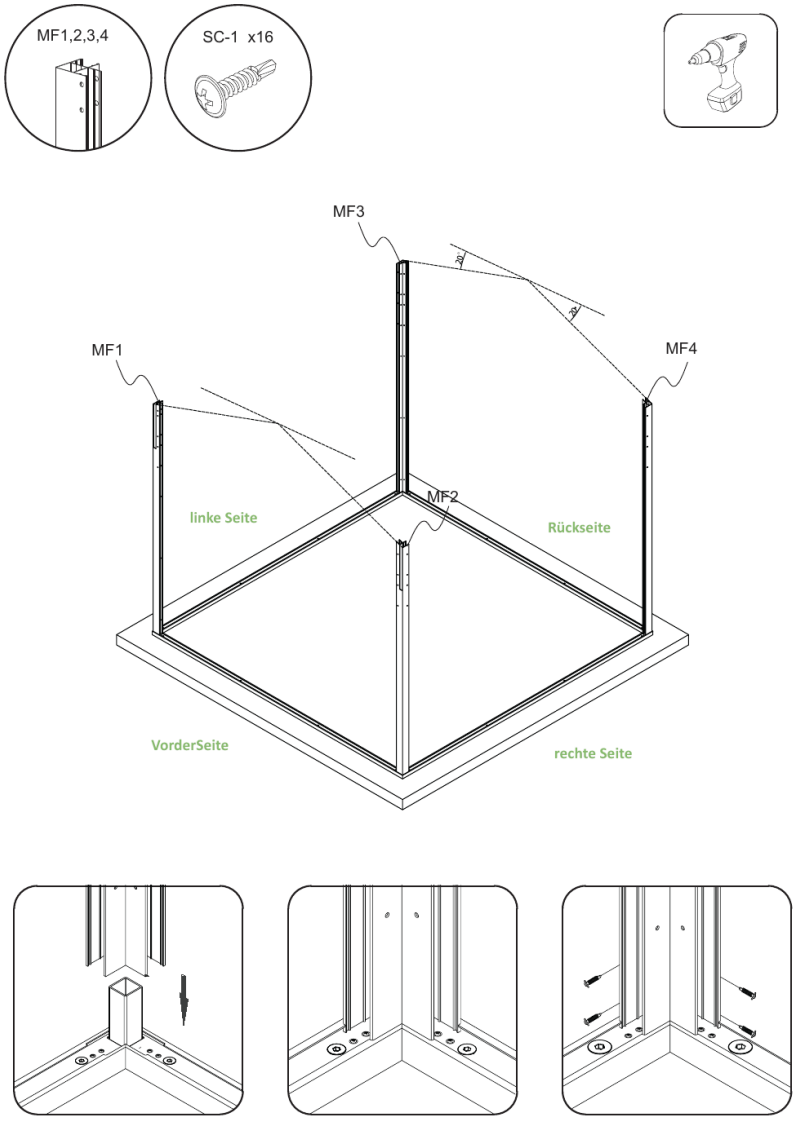
3 Unterkonstruktion befestigen



- Den Rahmen waagerecht ausrichten (Wasserwaage) und mit Winkel und Maßband prüfen, dass er rechtwinklig liegt.
- In jeder Ecke mit 2 Dübeln **SC-4** (Ø 8 × 80 mm) im Fundament befestigen: durch die beiden großen Löcher des Eckverbinders CL-1 links und rechts vom Zapfen bohren, Dübel einsetzen und eindrehen, wie in den Details. Zusammen 8 Dübel SC-4.

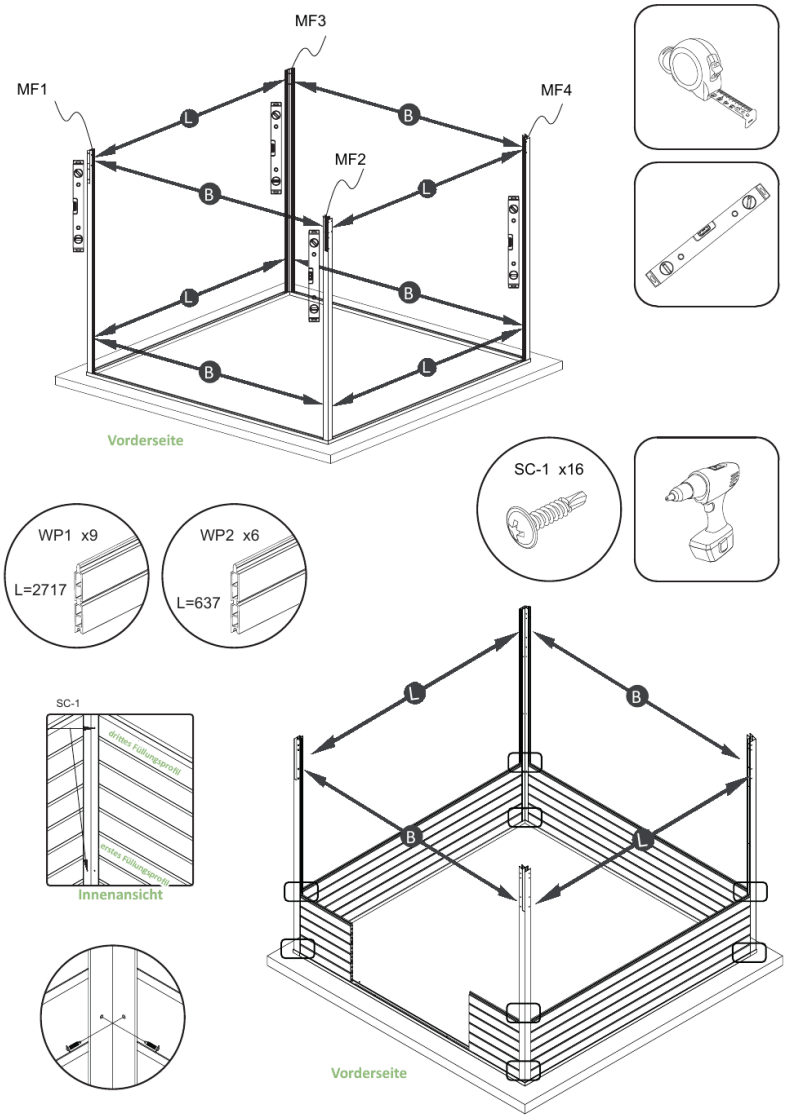
Wände

4 Eckpfosten aufsetzen



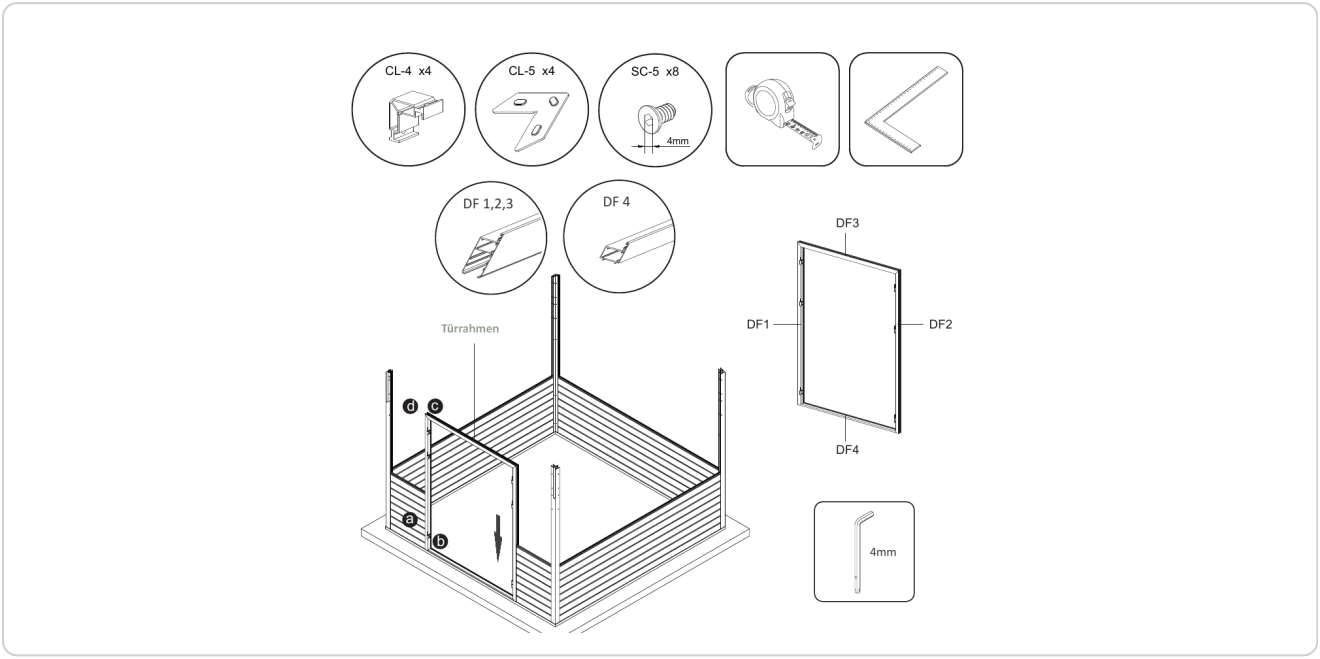
- Die Eckpfosten setzen: **MF1** vorn links, **MF2** vorn rechts, **MF3** hinten links, **MF4** hinten rechts, wie abgebildet. An MF1 und MF3 zeigt die Zeichnung Hilfslinien mit 20°.
- Jeden Pfosten von oben auf den Zapfen des Eckverbinders CL-1 stecken (Detail links), bis er auf dem Bodenrahmen aufsitzt (Detail Mitte).
- Unten am Pfosten mit 4 Schrauben **SC-1** befestigen, 2 auf jeder Seite (Detail rechts). Zusammen 16 Schrauben SC-1.

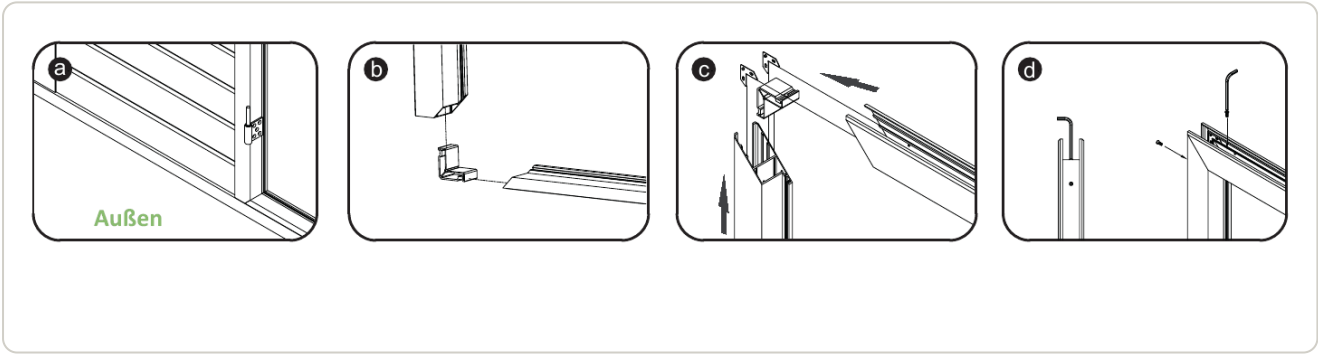
5 Pfosten ausrichten und erste Füllungsprofile einsetzen



- Die Pfosten mit der Wasserwaage lotrecht ausrichten. Die Abstände L und B zwischen den Pfosten oben und unten mit dem Maßband messen, wie eingezeichnet.
- Die ersten Füllungsprofile einsetzen: 9 × **WP1** (2717 mm) an der linken Seite, der Rückseite und der rechten Seite, 6 × **WP2** (637 mm) an der Vorderseite links und rechts der Türöffnung, wie abgebildet.
- Von innen mit **SC-1** durch die Pfosten verschrauben: an jedem Pfosten am ersten und am dritten Füllungsprofil (Innenansicht), an jeder Markierung je eine Schraube in jede der beiden Wände (Detail). Zusammen 16 Schrauben SC-1.

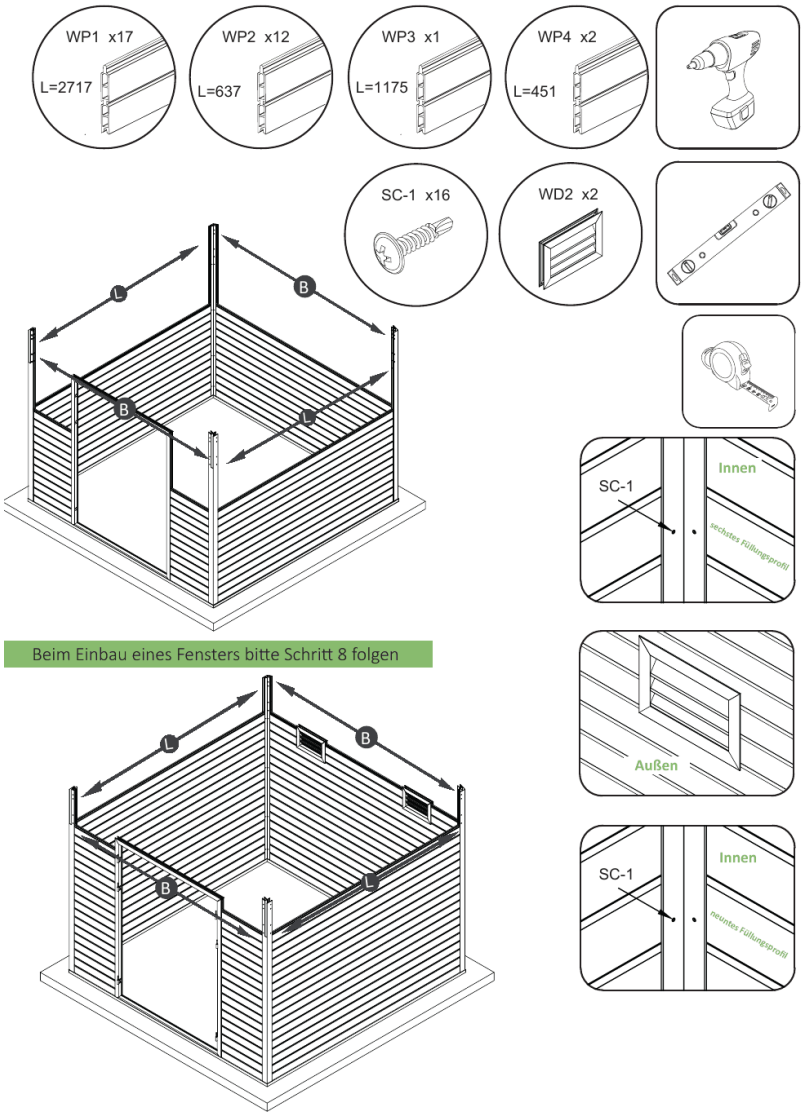
6 Türrahmen zusammensetzen und einsetzen





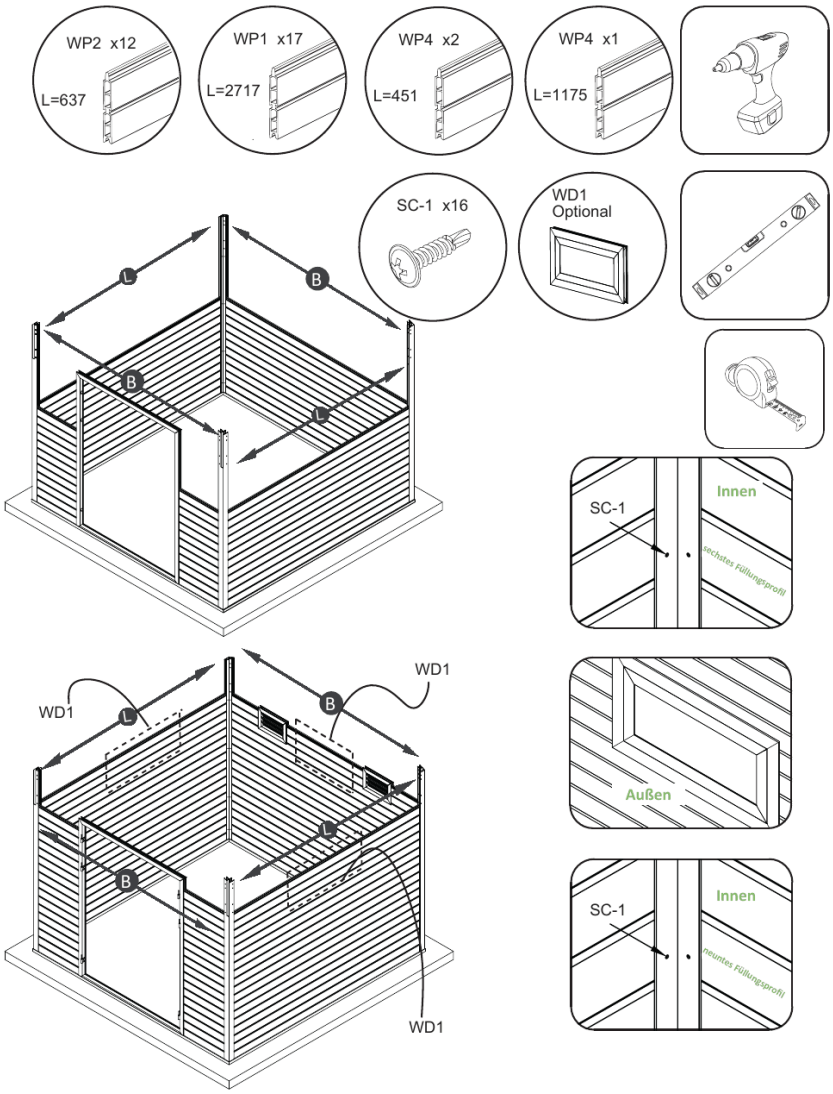
- Den Türrahmen aus **DF1** und **DF2** (seitlich, 1940 mm), **DF3** (oben, 1505 mm) und **DF4** (unten, 1435 mm) zusammensetzen, wie rechts abgebildet.
- Die Ecken mit den 4 Verbindern **CL-4** und den 4 Blechen **CL-5** verbinden (Details b und c) und mit den 8 Schrauben **SC-5** verschrauben, Innensechskantschlüssel 4 mm (Detail d).
- Den Türrahmen in die Türöffnung der Vorderseite setzen (Pfeil). Die Türbänder liegen außen (Detail a). Mit Maßband und Winkel prüfen, dass der Rahmen rechtwinklig sitzt.

7 Nur ohne Kippfenster: Wände weiter aufbauen



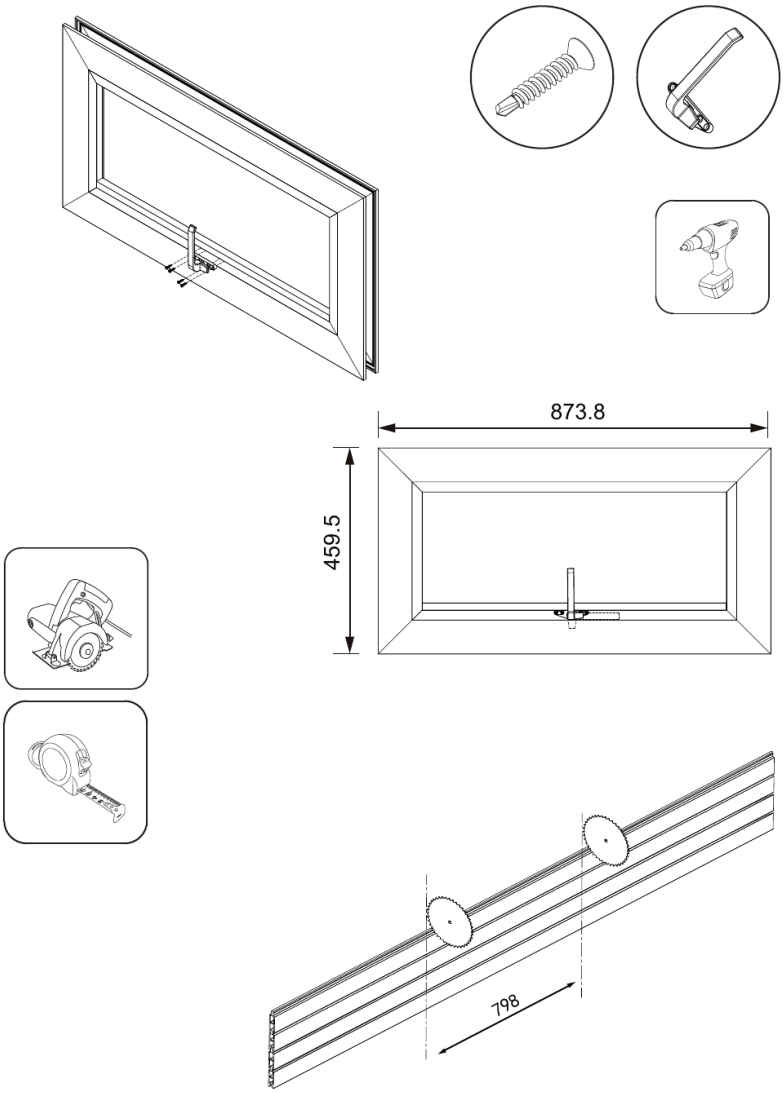
- Weitere Füllungsprofile einsetzen: 17 × **WP1** (2717 mm), 12 × **WP2** (637 mm), 1 × **WP3** (1175 mm) und 2 × **WP4** (451 mm), wie abgebildet. Die Pfosten bleiben lotrecht (Wasserwaage), die Abstände L und B mit dem Maßband prüfen.
- Von innen mit **SC-1** durch die Pfosten verschrauben: am sechsten und am neunten Füllungsprofil, wie in den Details. Zusammen 16 Schrauben SC-1.
- Die 2 Lüftungsprofile **WD2** einsetzen (Detail „Außen“). Die Position der Lüftungsprofile WD2 kann frei gewählt werden. Wir empfehlen rückseitig auf Höhe des 9. Füllungsprofils.
- Beim Einbau eines Fensters folgen Sie statt dieses Schritts Schritt 8.

8 Nur mit Kippfenster: Wände mit Fenster aufbauen



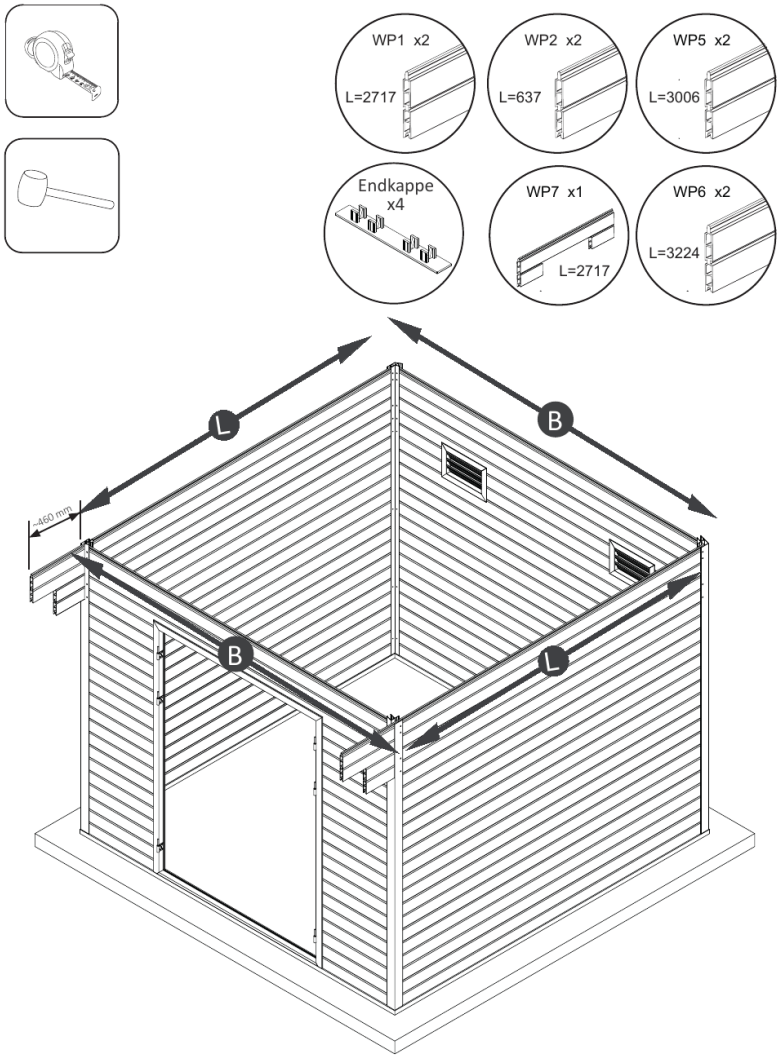
- Optionales Zubehör: Fenster 873,8 × 459,5 × 43 mm. Das Fenster kann je nach Bedarf an der linken, rechten oder hinteren Wand installiert werden. Die Position kann frei gewählt werden. Wir empfehlen, das Fenster auf Höhe des 8. und 9. Füllungsprofils anzubringen.
- Die Füllungsprofile einsetzen wie in Schritt 7: 12 × **WP2** (637 mm), 17 × **WP1** (2717 mm), 2 × **WP4** (451 mm) und das Profil mit 1175 mm. Im Kasten steht dafür „WP4 × 1, L=1175“; nach der Länge ist es **WP3** (1175 mm).
- Von innen mit **SC-1** am sechsten und am neunten Füllungsprofil durch die Pfosten verschrauben, wie in den Details. Zusammen 16 Schrauben SC-1.
- Die Lüftungsprofile **WD2** einsetzen wie in Schritt 7 (im Bild an der Rückwand). Das Fenster **WD1** bauen Sie in Schritt 9 ein; es sitzt außen auf den Füllungsprofilen (Detail „Außen“).

9 Nur mit Kippfenster: Fenster einbauen



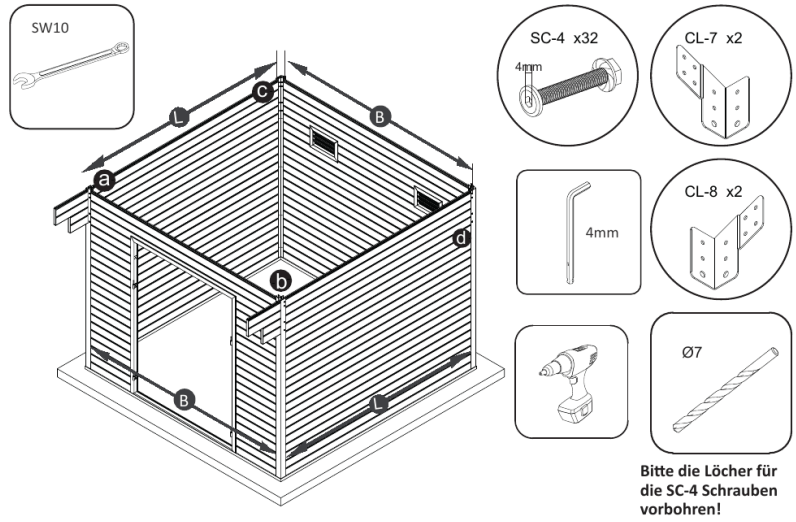
- Das Fenster **WD1** misst 873,8 × 459,5 mm, wie bemaßt.
- An der gewählten Stelle mit der Handkreissäge ein 798 mm langes Stück aus den Füllungsprofilen heraussägen, wie abgebildet. Vorher mit dem Maßband anzeichnen.
- Den Hebel (rechter Kreis) unten in der Mitte am Fenster anschrauben, wie oben abgebildet.
- Das Fenster außen auf die Öffnung setzen und mit den abgebildeten Senkkopf-Bohrschrauben verschrauben (Akkuschrauber). Anzahl und Bezeichnung dieser Schrauben nennt die Zeichnung nicht.

10 Oberste Füllungsprofile einsetzen

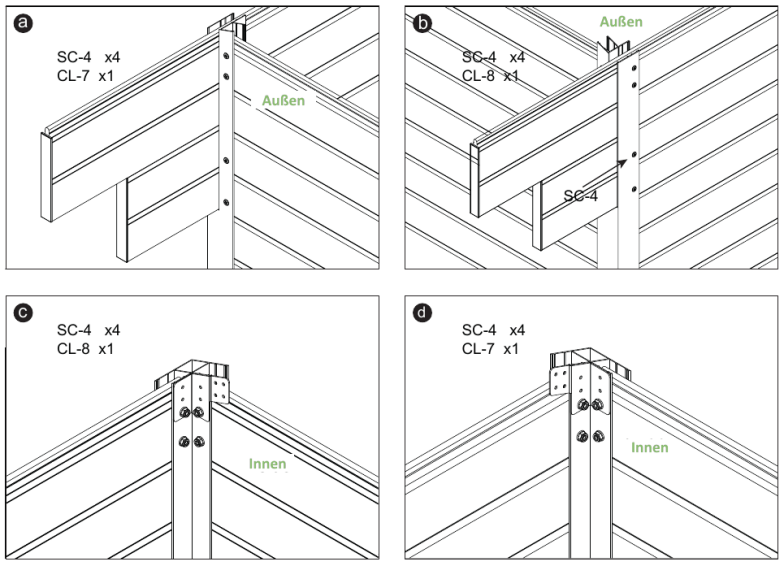


- Die obersten Profile einsetzen: 2 × **WP1** (2717 mm), 2 × **WP2** (637 mm), 2 × **WP5** (3006 mm), 2 × **WP6** (3224 mm) und 1 × **WP7** (2717 mm), wie abgebildet.
- An der linken und der rechten Seite steht das obere der beiden Profile vorn etwa 460 mm über die Vorderseite hinaus (Maß vorn links).
- Die 4 **Endkappen** mit dem Gummihammer aufsetzen. Die Abstände L und B mit dem Maßband prüfen.

11 Ecken oben verschrauben



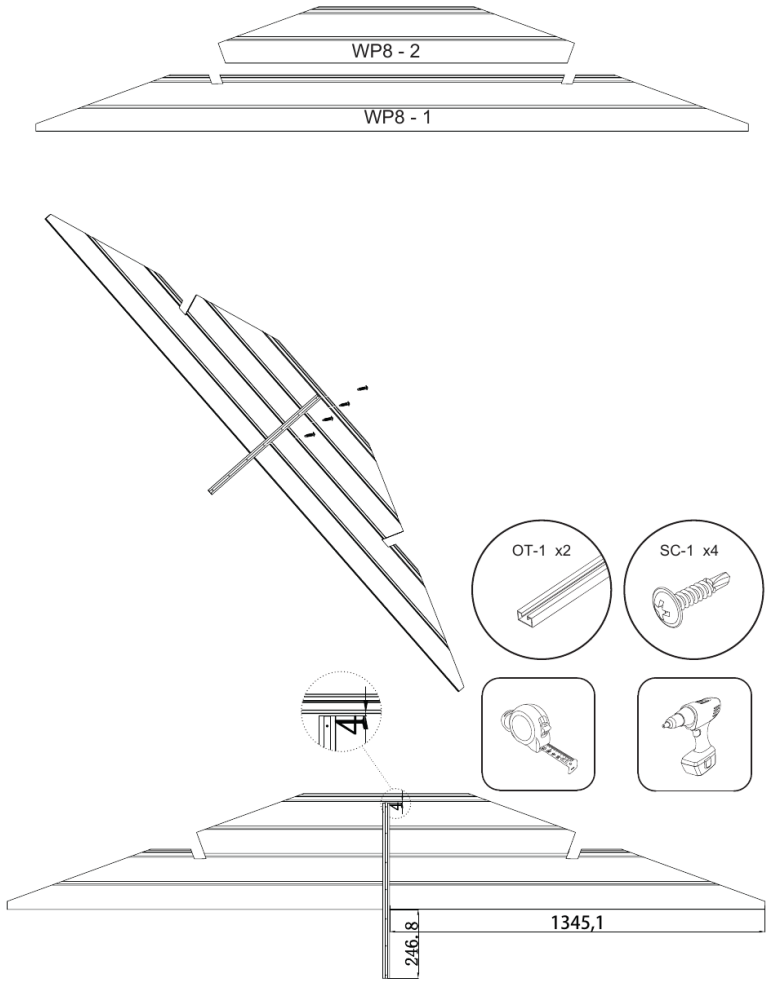
DETAIL :



- Die Löcher für die Schrauben mit dem Bohrer Ø 7 mm vorbohren.
- An den oberen Ecken die Eckwinkel innen ansetzen und verschrauben, je Ecke 8 Schrauben: die 4 Schrauben aus den Details und 4 weitere durch die 4 Löcher der abgewinkelten Lasche (im Teilebild 2 × 2 Löcher). Lage wie in den Details: **a** vorn links **CL-7**, **b** vorn rechts **CL-8**, **c** hinten links **CL-8**, **d** hinten rechts **CL-7**. Die Details a und b zeigen die Ecke von außen, c und d von innen mit den Muttern.
- Schrauben: 32 × **SC-3** (M6 × 45 mm mit Mutter), also 8 je Ecke. Im Kasten der Zeichnung steht „SC-4“; gemeint ist SC-3, die Dübel SC-4 gehören zu Schritt 3. Anziehen mit Innensechskantschlüssel 4 mm und Schraubenschlüssel SW10.

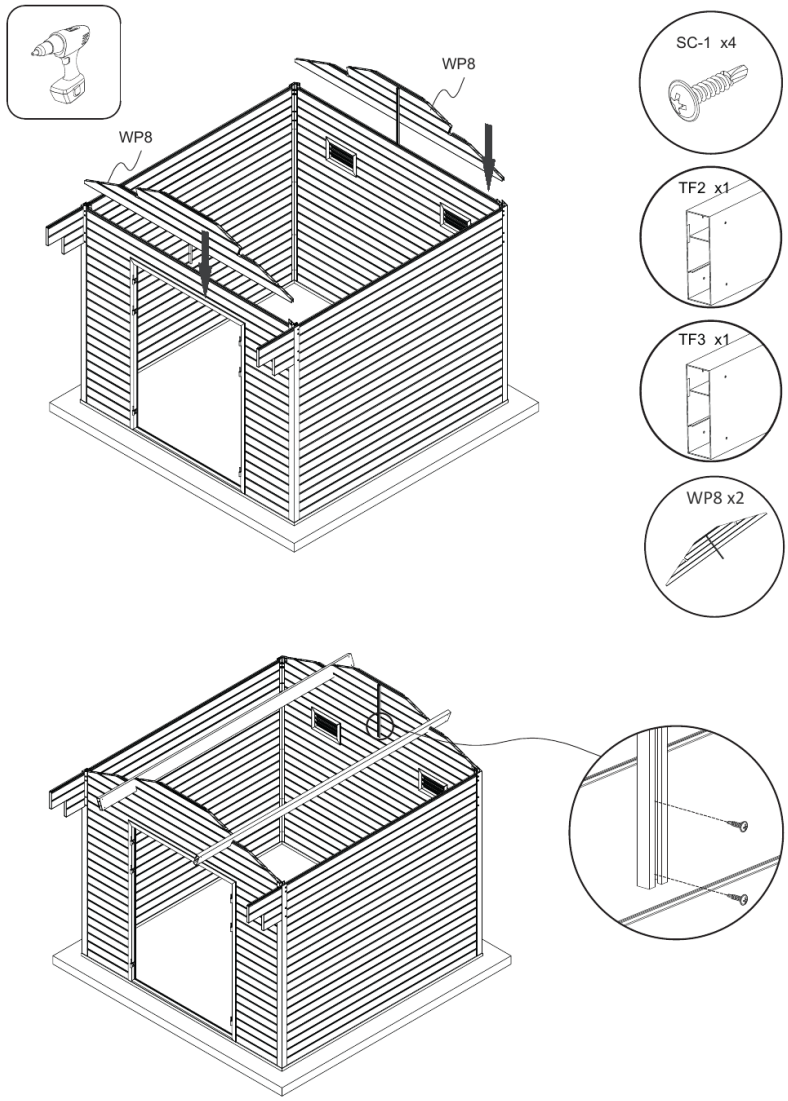
Giebel

12 Giebel zusammensetzen



- Jeder Giebel **WP8** besteht aus zwei Teilen: **WP8-1** (unten) und **WP8-2** (oben). Die beiden Teile zusammenstecken, wie oben abgebildet.
- Die Schiene **OT-1** senkrecht an den Giebel setzen: oben 4 mm unter der Oberkante (Detail), unten 246,8 mm über die Unterkante hinaus, 1345,1 mm vom Ende des Giebels, wie bemaßt. Mit Schrauben **SC-1** verschrauben, wie abgebildet (Kasten: 4).
- Beide Giebel so vorbereiten (OT-1 2 Stück).

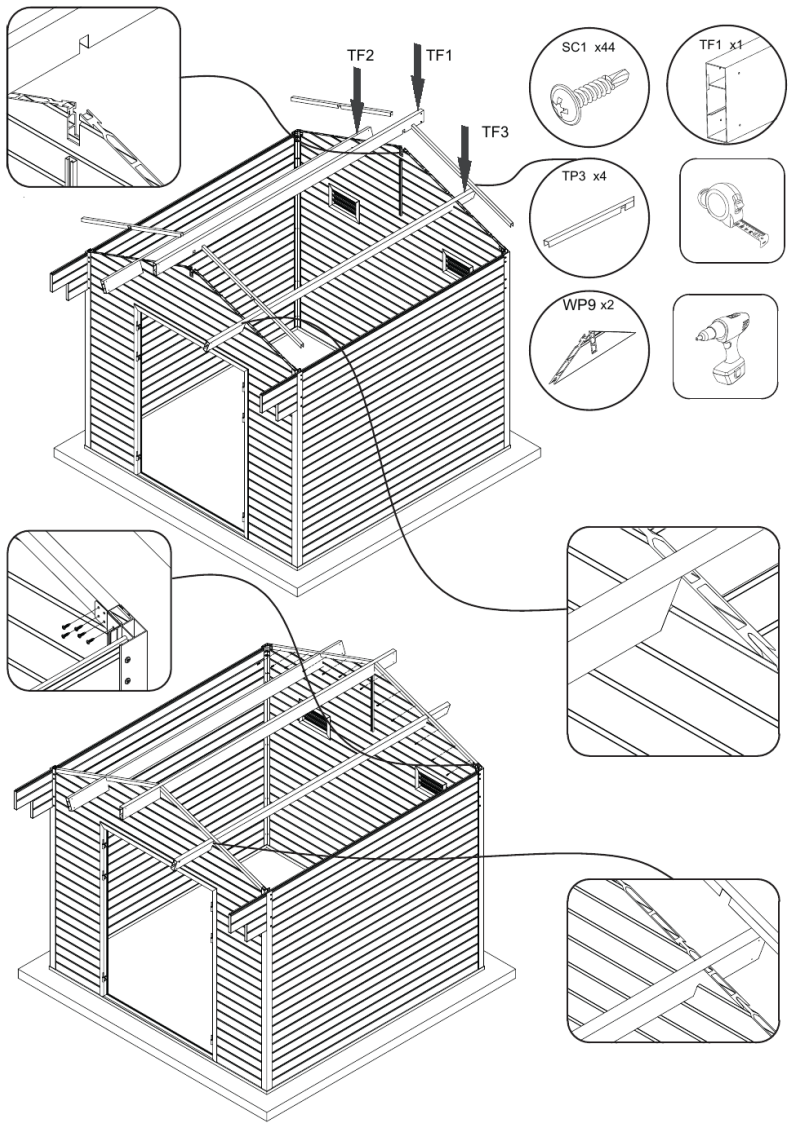
13 Giebel aufsetzen



- Die beiden Giebel **WP8** von oben auf die vordere und die hintere Wand setzen (Pfeile).
- Das untere Ende der Schiene OT-1 mit 2 Schrauben **SC-1** am obersten Wandprofil verschrauben (Detail). Zusammen 4 Schrauben SC-1.
- Die Dachträger **TF2** und **TF3** auf die Giebel legen, wie im unteren Bild.

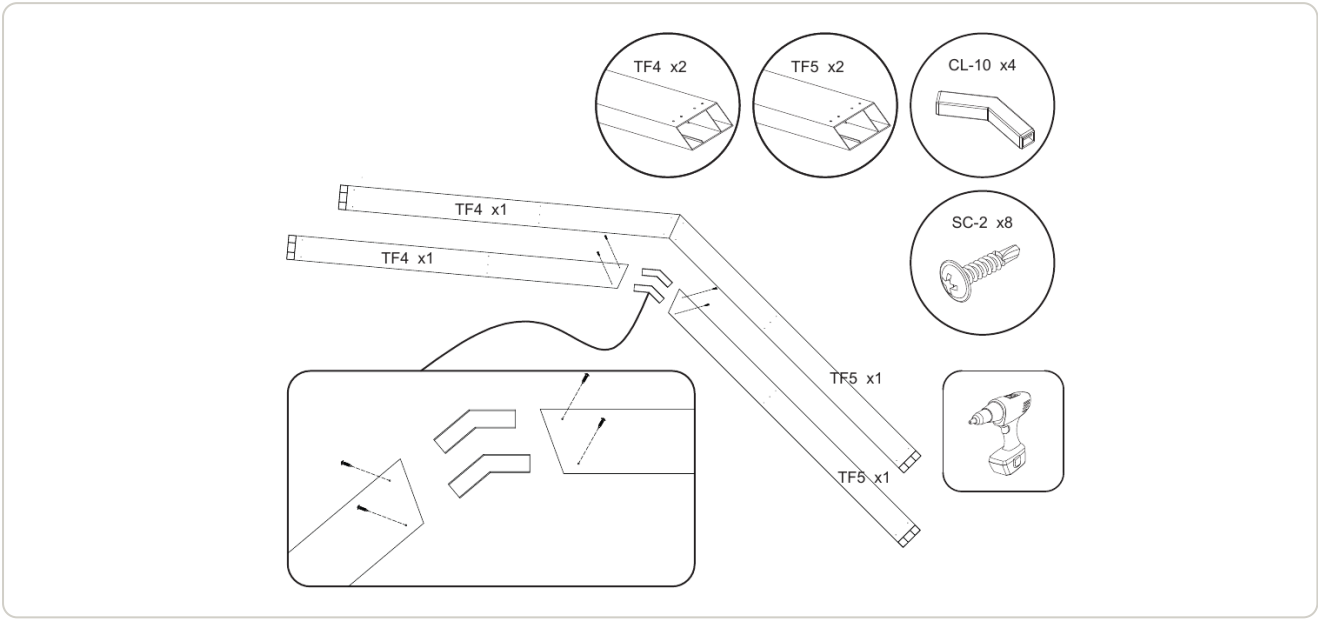
Dach

14 Firstträger, Dachträger und Binder



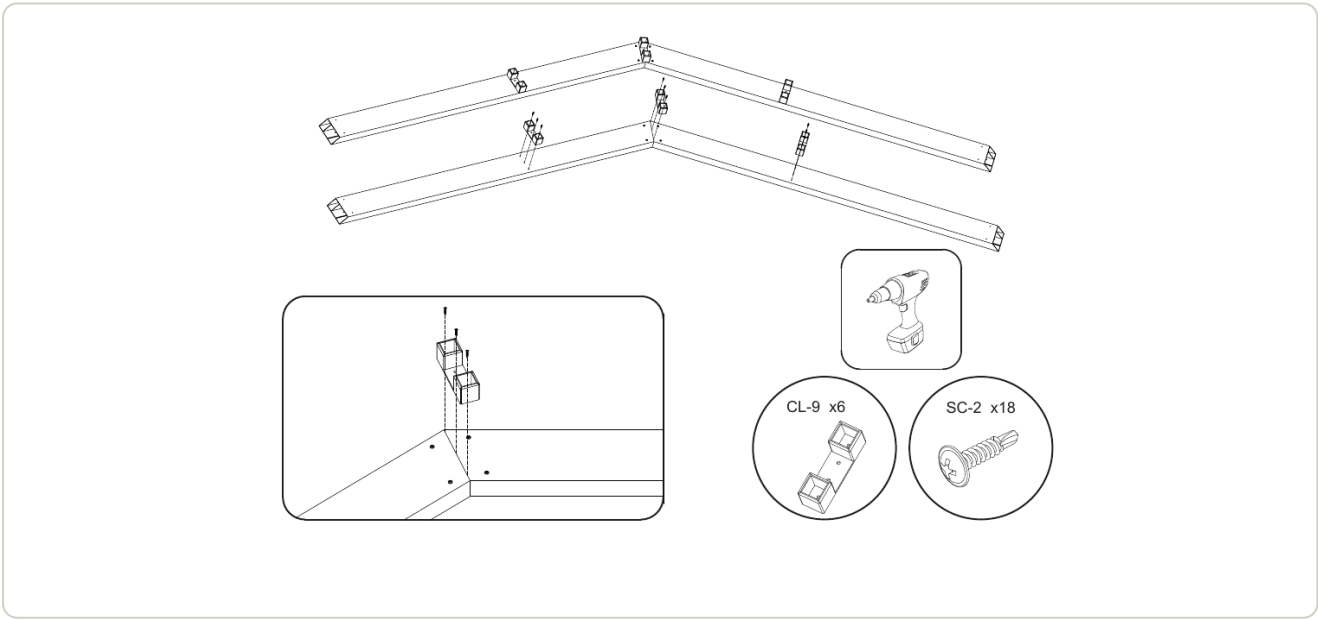
- Den Firstträger **TF1** und die Dachträger **TF2** und **TF3** von oben in die Aussparungen der Giebel setzen (Pfeile, Detail oben links).
- Die 2 Binder **WP9** unter die Träger setzen und die 4 Leisten **TP3** anbringen, wie abgebildet (Details).
- Mit Schrauben **SC-1** verschrauben, wie in den Details. Zusammen 44 Schrauben SC-1.

15 Sparrenprofile verbinden



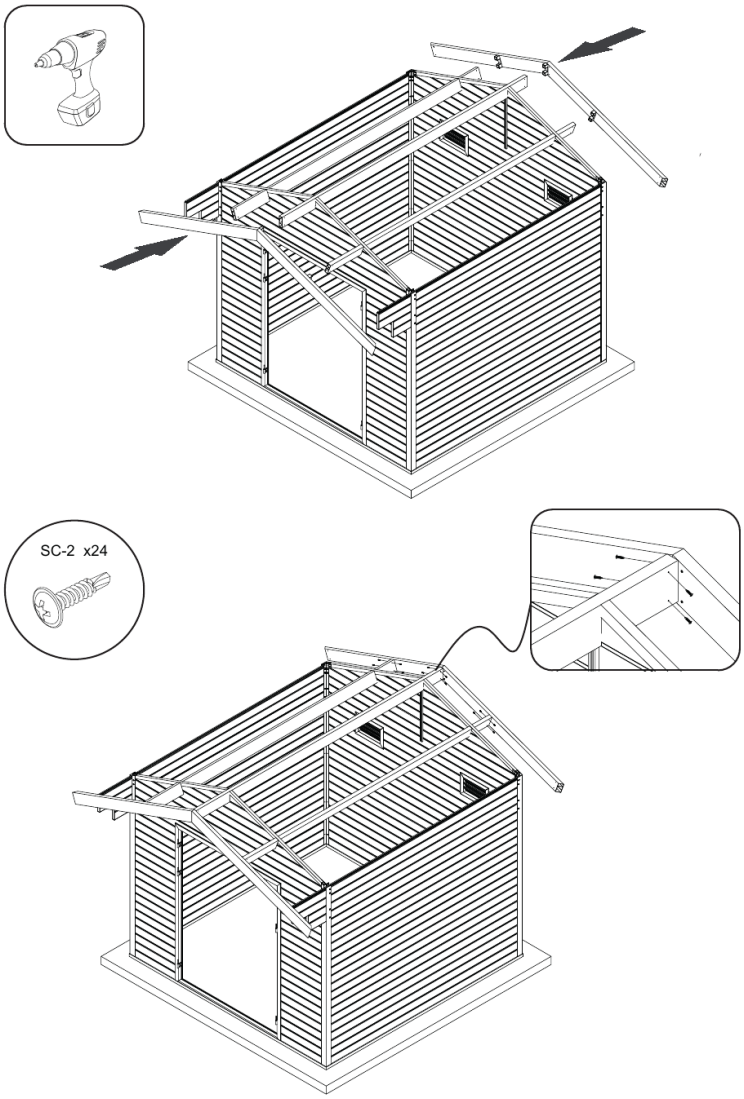
- Je ein **TF4** und ein **TF5** an der Spitze mit 2 Firstverbindern **CL-10** verbinden, wie im Detail. So entstehen 2 Sparrenrahmen.
- Mit Schrauben **SC-2** verschrauben, je Verbindung 4 (Detail). Zusammen 8 Schrauben SC-2.

16 Doppelhalter aufschrauben



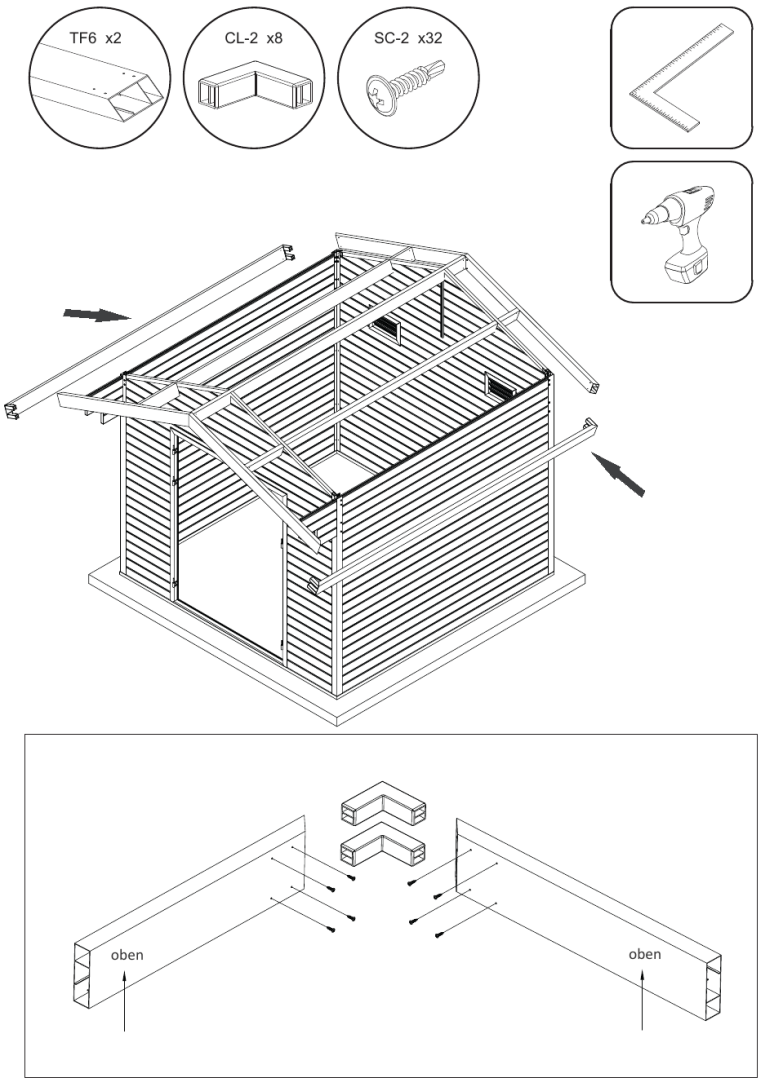
- Auf jeden Sparrenrahmen 3 Doppelhalter **CL-9** setzen: an der Spitze und auf beiden Schrägen, wie abgebildet (zusammen 6).
- Jeden Halter mit 3 Schrauben **SC-2** befestigen (Detail). Zusammen 18 Schrauben SC-2.

17 Sparrenrahmen vorn und hinten anbringen



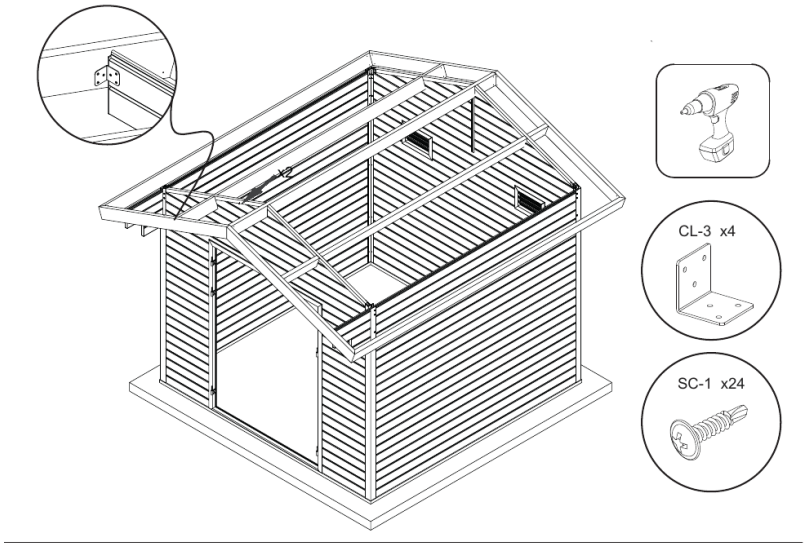
- Die Sparrenrahmen von vorn und von hinten an die Giebel schieben (Pfeile), sodass die Doppelhalter CL-9 über die Enden von TF1, TF2 und TF3 greifen, wie abgebildet.
- Mit Schrauben **SC-2** verschrauben (Detail). Zusammen 24 Schrauben SC-2.

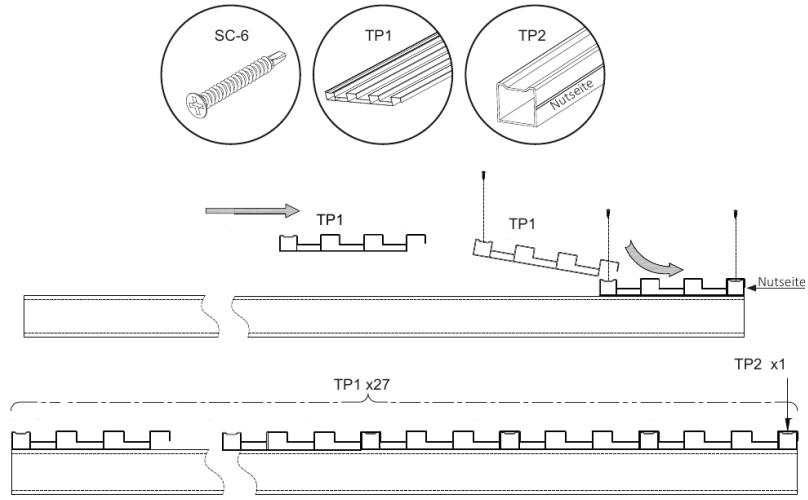
18 Traufträger anbringen



- Die Traufträger **TF6** (3600 mm) links und rechts an die unteren Enden der Sparrenrahmen setzen (Pfeile).
- An jeder Ecke 2 Winkelverbinder **CL-2** einsetzen (zusammen 8) und mit Schrauben **SC-2** verschrauben, 4 auf jeder Seite der Ecke (Detail). Zusammen 32 Schrauben SC-2.
- Beide Profile so einbauen, wie im Detail mit „oben“ gekennzeichnet. Mit dem Winkel prüfen.

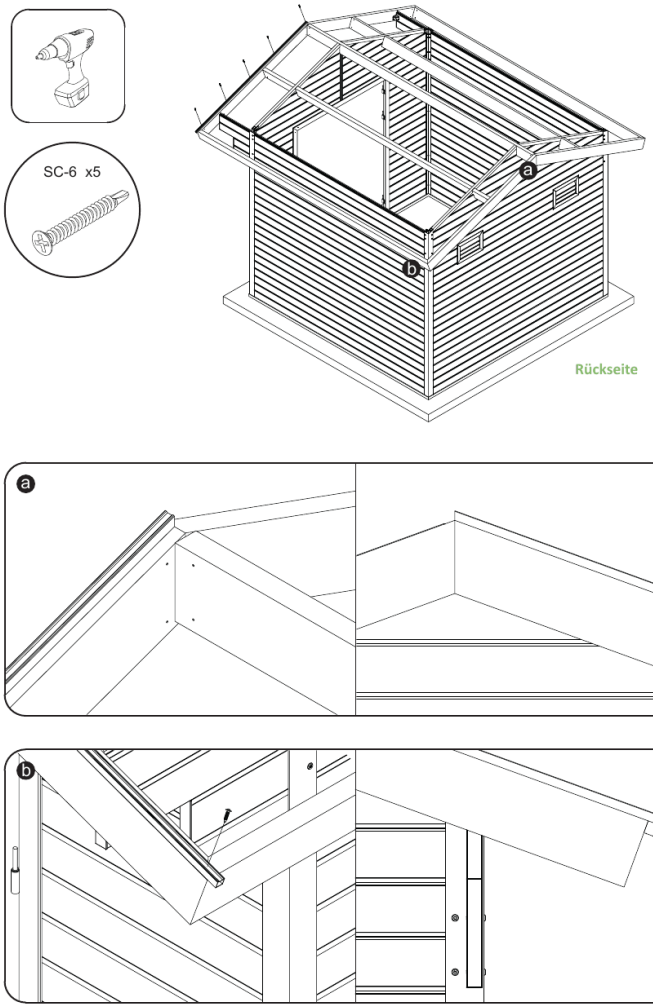
19 Winkel setzen und Dachprofile kennenlernen





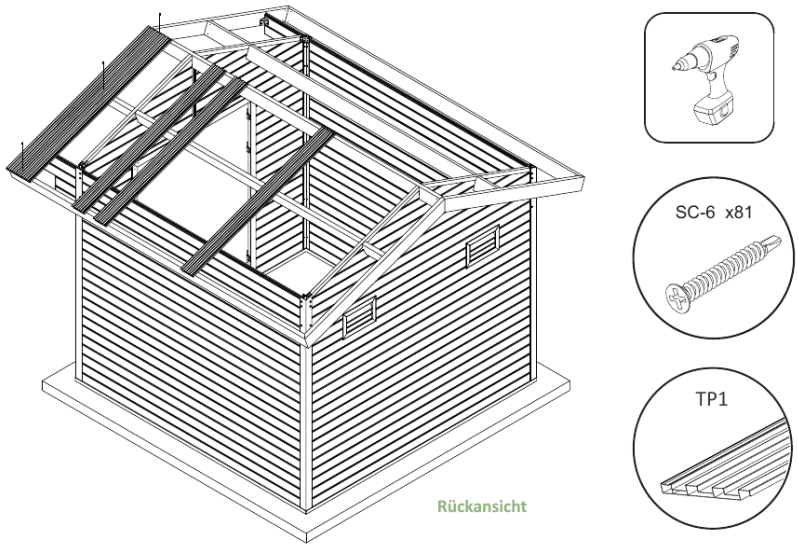
- Die 4 Winkel **CL-3** innen an den Ecken setzen, wie im Detail (im Bild „x2“ an der vorderen Ecke), und mit Schrauben **SC-1** verschrauben. Zusammen 24 Schrauben SC-1.
- So wird das Dach eingedeckt (unteres Bild): Je Dachseite liegen 27 Dachprofile **TP1** und 1 Profil **TP2**. TP2 hat eine Nutseite. Jedes TP1 wird schräg in das vorige Profil eingehängt, heruntergeklappt (Pfeil) und mit Schrauben **SC-6** von oben verschraubt, wie abgebildet.

20 Profil TP2 anbringen



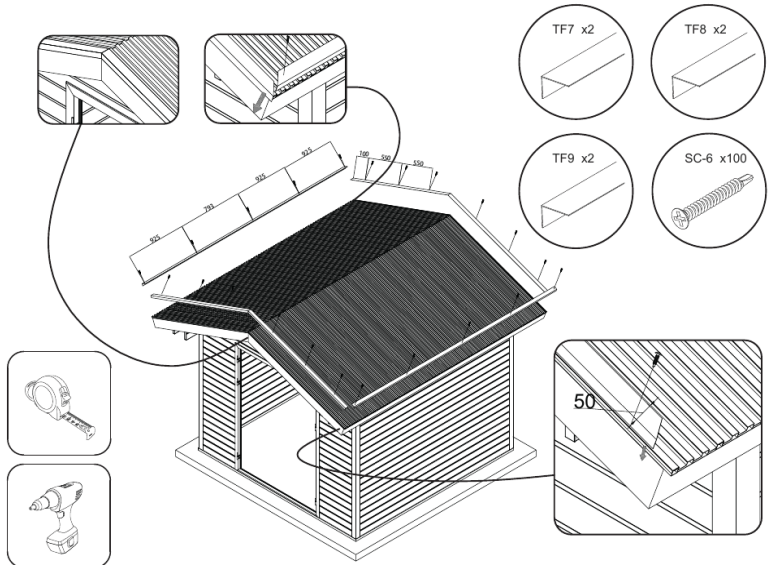
- Das Profil **TP2** an der Rückseite auf die Schräge des Sparrenrahmens legen, wie abgebildet: oben am First (Detail a), unten an der Traufe 11,4 mm überstehend (Detail b).
- Mit Schrauben **SC-6** von oben verschrauben (Kasten: 5). Die Zeichnung zeigt eine Dachseite; auf der anderen Dachseite sitzt das zweite TP2.

21 Dachprofile TP1 verlegen



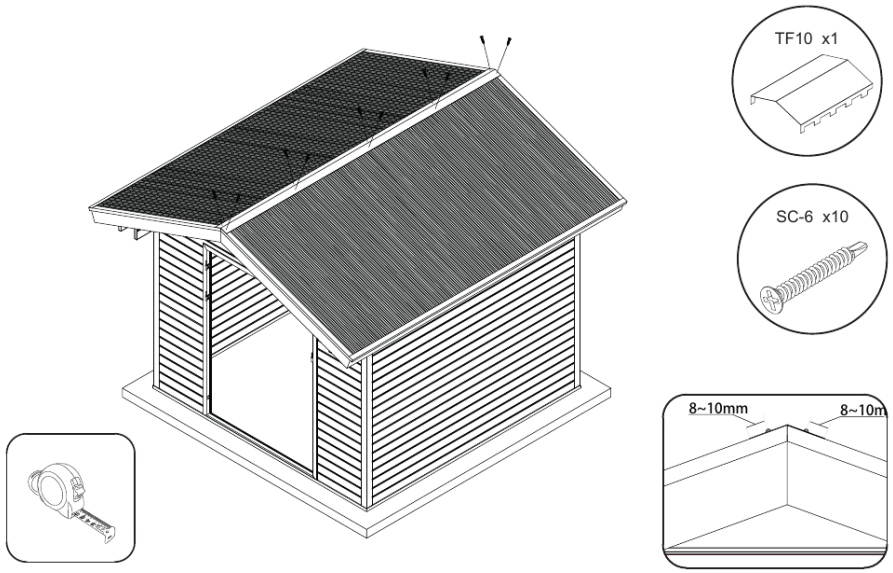
- Die Dachprofile **TP1** nacheinander verlegen, wie in Schritt 19 gezeigt: einhängen, herunterklappen, mit **SC-6** verschrauben. Je Dachseite 27 Profile.
- Zusammen 81 Schrauben SC-6 (Kasten).

22 Winkelblenden an Giebel und Traufe



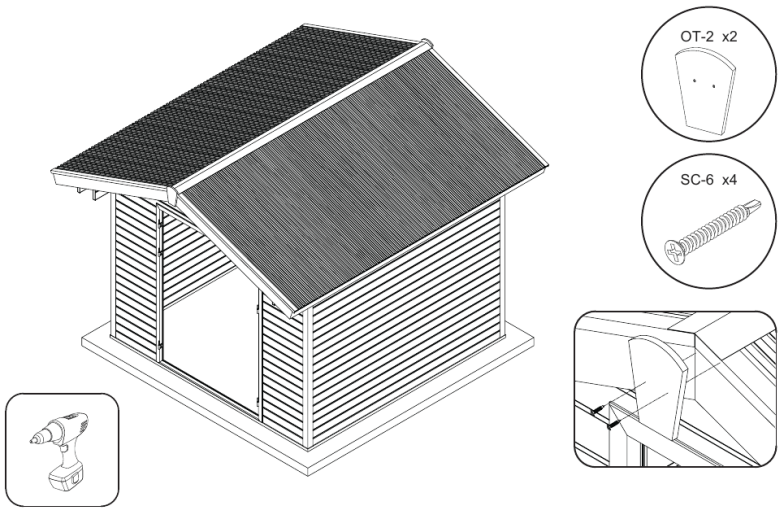
- Die Winkelblenden **TF7** und **TF8** (je 2, 1840 mm) an die schrägen Giebelkanten setzen, **TF9** (2, 3604 mm) an die Traufen, wie abgebildet (Details oben).
- Mit Schrauben **SC-6** verschrauben, Abstände wie eingezeichnet: an der Traufe 925 mm, 793 mm, 925 mm und 925 mm, am Giebel 100 mm, 550 mm und 550 mm; im Detail rechts 50 mm. Zusammen 100 Schrauben SC-6.

23 Firstabdeckung



- Die zwei Firstabdeckungen **TF10** (je 1850 mm) auf den First setzen, wie abgebildet, und mit Schrauben **SC-6** verschrauben: auf beiden Seiten 8–10 mm neben dem First (Detail). Schrauben SC-6 (Kasten: 10).
- Im Kasten der Zeichnung steht „TF10 × 1“; auf den First gehören beide Teile.

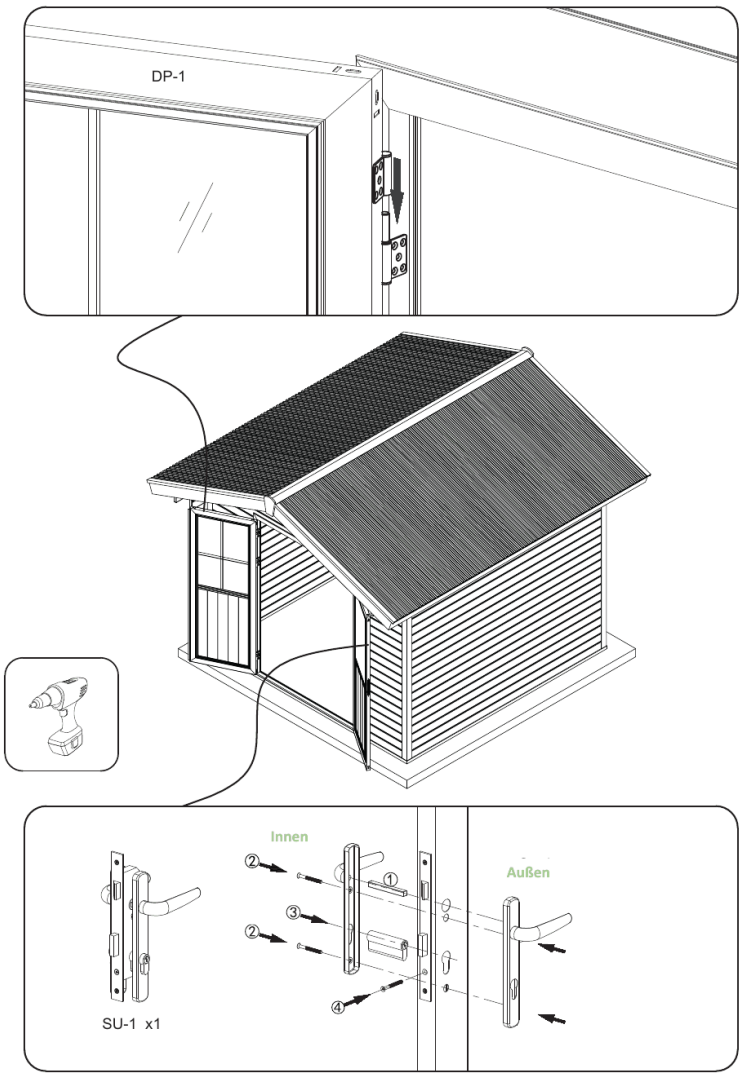
24 Firstendkappen



- Die 2 Firstendkappen **OT-2** vorn und hinten an die Enden der Firstabdeckung setzen und mit je 2 Schrauben **SC-6** befestigen (Detail). Zusammen 4 Schrauben SC-6.

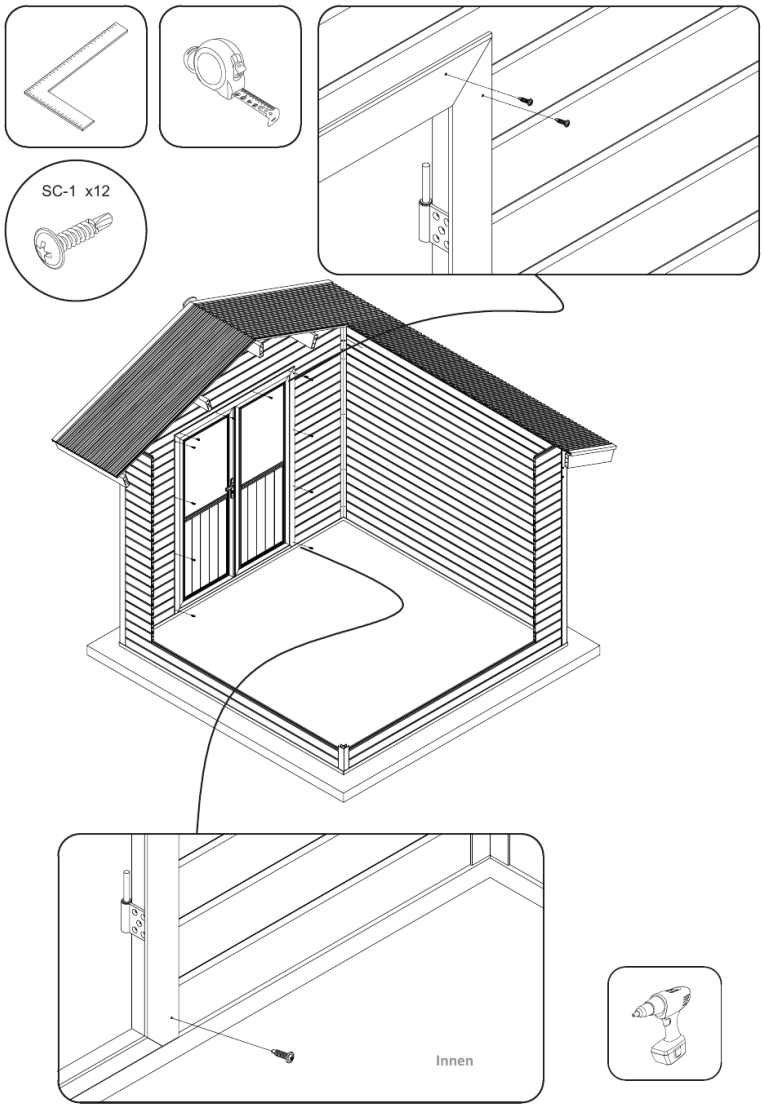
Tür

25 Doppeltür einhängen und Schloss montieren



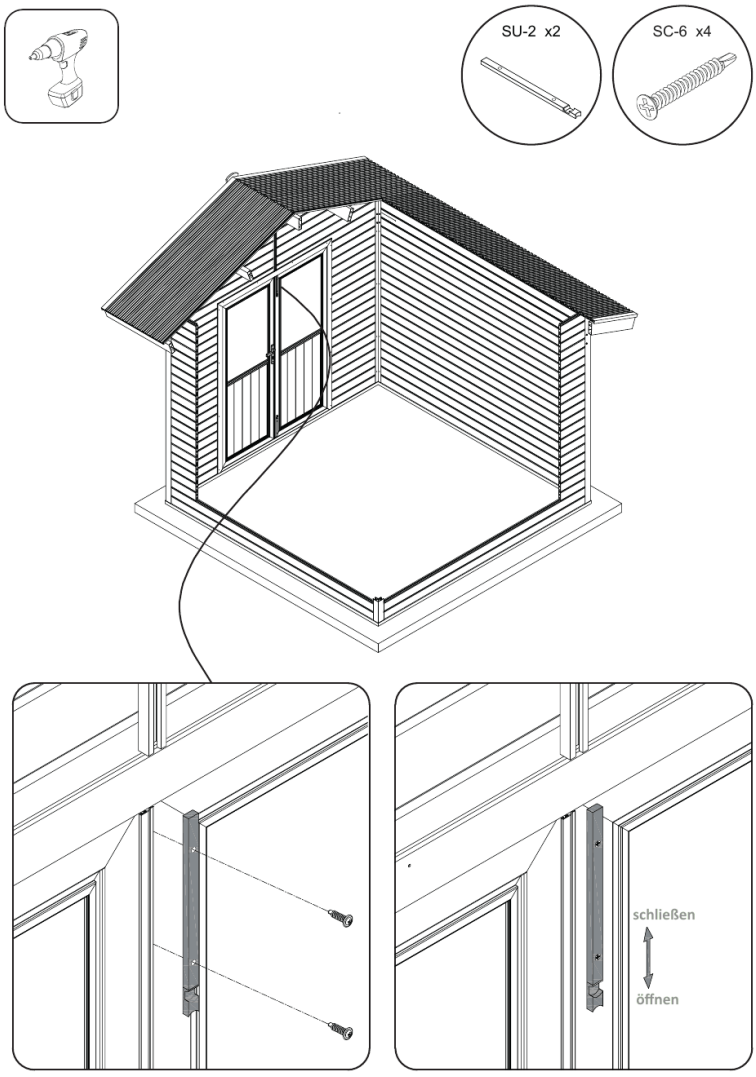
- Die Türflügel der Doppeltür **DP-1** von oben auf die Bandstifte am Türrahmen setzen (Pfeil, Detail oben).
- Das Schloss **SU-1** mit der Drückergarnitur montieren, in der Reihenfolge der Ziffern 1 bis 4 wie abgebildet: (1) Vierkantstift einstecken, (2) die beiden Schrauben durch das Innenschild, (3) Profilzylinder, (4) Schraube in der Stirnseite des Schlosses. Den Außendrücker mit Außenschild von außen gegensetzen (Pfeile).

26 Türrahmen befestigen



- Den Türrahmen mit Winkel und Maßband ausrichten.
- Mit 12 Schrauben **SC-1** befestigen, an den markierten Stellen: oben am Rahmen (Detail oben) und innen unten (Detail unten).

27 Riegel montieren



- Die 2 Riegel **SU-2** innen am Türflügel anschrauben, je 2 Schrauben **SC-6** (zusammen 4), wie in den Details. Die Details zeigen den oberen Riegel.
- Oberer Riegel: nach oben = schließen, nach unten = öffnen, wie eingezeichnet.

28 Fertig



Das Gartenhaus ist fertig. Prüfen Sie zum Schluss alle Schraubverbindungen und halten Sie die Hinweise unter „Wartung und Benutzung“ ein, besonders die Kontrolle nach drei bis vier Wochen.

Wartung und Benutzung

- Nach einer Nutzungsdauer von etwa drei bis vier Wochen haben sich die Bauteile des Gartenhauses gesetzt. Es ist daher erforderlich, den Aufbau zu prüfen, um die dauerhafte Standsicherheit sicherzustellen.
- Aufgrund großer Temperaturunterschiede oder anhaltender Sonneneinstrahlung kann es zu leichten Verformungen oder Ausbeulungen der Füllungen kommen. Die einzelnen Bauteile können sich materialbedingt unterschiedlich ausdehnen oder zusammenziehen, wodurch unregelmäßige Fugen entstehen können. Dieses Verhalten ist konstruktions- und materialbedingt und bildet sich in der Regel nach dem Ende der Temperatureinwirkung zurück.
- Damit sich die WPC-Planken natürlich in der Länge ausdehnen können, sind sie allseitig mit ausreichendem Dehnungsspiel montiert. Es ist dauerhaft darauf zu achten, dass sich die Außenwände ungehindert innerhalb der Pfosten bewegen können und nicht blockiert werden.
- Die für das Gartenhaus errechnete Dachlast beträgt 95 kg/m². Bei starkem Schneefall ist die Dachfläche rechtzeitig von Schnee zu befreien, um eine Überlastung zu vermeiden. Als Orientierung gilt, dass etwa 35 cm trockener Schnee, 10 cm nasser Schnee oder 5,5 cm Eisschnee einer Dachlast von ungefähr 50 kg/m² entsprechen.
- Verschraubungen an WPC- oder Aluminiumbauteilen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, dürfen nicht vorgenommen werden. Solche Veränderungen können die Materialeigenschaften, die Standsicherheit sowie die Lebensdauer des Gartenhauses dauerhaft beeinträchtigen.
- Der außenliegende Fundamentstreifen ist regelmäßig sauber zu halten. Dadurch wird verhindert, dass Schmutz, Feuchtigkeit, Moosbewuchs, Streusalz oder andere schädigende Stoffe auf die Wandbeplankung übergreifen.
- Der Innenraum des Gartenhauses ist dauerhaft ausreichend zu belüften. Dabei sind die vorherrschende Windrichtung sowie die Position der Belüftungselemente zu berücksichtigen. Die Lüftungsgitter müssen stets offen gehalten werden, und es wird empfohlen, den Innenraum zusätzlich regelmäßig manuell zu lüften.
- Die Außenwände des Gartenhauses stellen eine große Angriffsfläche für Witterungseinflüsse dar. Nach starkem Wind oder Sturm sind die tragenden Bauteile sowie sämtliche Schraubverbindungen vor der weiteren Benutzung zu kontrollieren.

- Die Dachfläche des Gartenhauses ist nicht begehbar, auch nicht kurzfristig oder zu Reinigungszwecken. Weder die Dachplatten noch die Balkenlage sind für Punktbelastungen ausgelegt.
- Die Türen sind bei Nichtbenutzung stets geschlossen und verriegelt zu halten. Dadurch wird ein unkontrolliertes Ausschlagen der Türen verhindert und das Risiko von Folgeschäden durch Wind oder Sturm reduziert.
- Das Türschloss ist regelmäßig mit geeignetem Graphitpulver zu pflegen, und die Türbänder sind in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Schmiermittel zu fetten, um eine dauerhaft einwandfreie Funktion sicherzustellen.
- Der Türdrücker ist mit angemessenem Kraftaufwand zu betätigen, da übermäßiger Druck den Schließmechanismus beschädigen kann. Das Schloss darf nicht überstrichen oder lackiert werden, und Bohrungen am Türrahmen sind unzulässig.
- Beim Schließen der Tür ist sicherzustellen, dass der Schließriegel vollständig eingefahren ist. Das Schließen der Tür mit ausgefahrenem Riegel kann zu Schäden am Anschlagprofil oder an den Pfosten führen. Der Türdrücker und der Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.
- Die WPC-Fassade muss nicht mit Holzschutzmitteln, Lacken oder Ölen behandelt werden.

Entsorgung

- Zum Schutz der Bestandteile während des Transports werden für den Versand des Gartenhauses unbehandeltes Massivholz in Form von Paletten und Verschlägen sowie Kunststofffolien als Verpackungsmaterial verwendet.
- Die verwendeten Verpackungsmaterialien sind nach Möglichkeit nach Materialarten zu trennen und entsprechend den örtlich geltenden Vorgaben den zuständigen Entsorgungssystemen zuzuführen. Informationen zu den jeweiligen Entsorgungswegen erhalten Sie bei Ihrem kommunalen Entsorgungsunternehmen.
- Bei der Entsorgung der Holzpaletten und Holzverschläge ist Vorsicht geboten, da hervorstehende Nägel oder Klammern ein erhöhtes Verletzungsrisiko darstellen können.
- Nach Erreichen des Endes der Nutzungsdauer des Gartenhauses sind die einzelnen Bauteile nach Möglichkeit voneinander zu trennen und entsprechend ihrer Materialart den örtlich vorgesehenen Entsorgungs- oder Verwertungswegen zuzuführen. Bei der Konstruktion des Produkts kommen verschiedene, voneinander trennbare Materialien zum Einsatz.
- Aluminiumbauteile sollten getrennt erfasst und einem für Aluminium vorgesehenen Entsorgungs- oder Verwertungsweg zugeführt werden. Abhängig vom jeweiligen Entsorgungsbetrieb kann für Aluminium unter Umständen eine Rückvergütung gewährt werden.
- Bauteile aus WPC sind entsprechend den örtlichen Vorgaben zu entsorgen. Aufgrund der anfallenden Materialmenge erfolgt die Entsorgung in der Regel über die für Baumischabfälle vorgesehenen Entsorgungswege. Die jeweils geltenden Vorgaben des zuständigen Entsorgungsunternehmens sind zu beachten.
- Bauteile aus ASA-Kunststoff sollten getrennt erfasst und, sofern vor Ort entsprechende Entsorgungs- oder Verwertungswege angeboten werden, diesen zugeführt werden. Informationen zu geeigneten Abgabestellen erhalten Sie beim zuständigen kommunalen Entsorgungsunternehmen.

Service und Kontakt

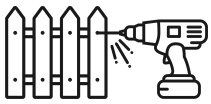
Fragen zur Montage?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gern weiter.

04101 / 835 510 · Mo–Fr 8–17 Uhr

info@meingartenversand.de

Lieber montieren lassen?



Hier finden Sie unsere Montagepartner.

Montagepartner finden

Weitere Informationen

- WPC Gartenhaus im Shop ansehen
- Gartenausstattung
- Alle Montageanleitungen und Montage-Videos

Bitte bewahren Sie diese Anleitung für spätere Wartungsarbeiten auf.

meingartenversand.de ist ein Onlineshop der Jukom GmbH • Birkenweg 32 • 22395 Hamburg
info@meingartenversand.de • www.meingartenversand.de • Telefon 04101 / 835 510
Stand: 11/2026